



Vorsprung durch Wissen

Seminarprogramm

Logistik und Produktion

2024



Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
in Produktentwicklung,
Produktion und Logistik



**Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
in Produktentwicklung,
Produktion und Logistik**

Tannenstr. 10

D-72810 Gomaringen

Fon +49.7072.1399-974

Fax +49.7072.1399-978

info@stz-ppl.de

<https://stz-ppl.de>

© Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, 2024



Inhaltsverzeichnis

- 2 Inhaltsverzeichnis
- 3 Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement
- 4 Seminarübersicht mit Terminen und Zielgruppen
- 5 Inhouse-Trainings

Seminare in Logistik und Produktion

- 6 Shopfloor Management in Produktion und Logistik
- 8 Logistikdienstleistungsverträge optimieren: Neuverhandlung, Dienstleisterwechsel, Beendigung
- 10 Energieeffizienzgesetz – Praxistipps für die Umsetzung der neuen (gesetzlichen) Pflichten
- 12 Kompaktseminar Lagerplanung
- 14 Digitalisierung in der Intralogistik
- 16 Kostensenkung durch Management und Controlling von Logistikdienstleistern
- 18 Kennzahlen im Lagermanagement
- 20 Prozesskostenrechnung in der Logistik
- 22 Produktionslogistik 4.0: lean, automatisiert und digitalisiert
- 24 Bestands- und Kostenreduzierung durch dynamische Disposition

Inhouse-Seminare

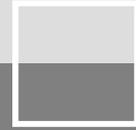
- 26 Wertstrom Live in Ihrer Produktion vor Ort
- 28 Wertschöpfung durch Wertstrom-Analyse erhöhen
- 30 Mit Six Sigma zu leistungsfähigeren Prozessen
- 32 Lean Supply Chain Management
- 34 Lean Logistics und Lean Warehousing
- 36 Retourenmanagement und Rücklieferlogistik
- 38 Effiziente Layoutplanung und nachhaltige Standortentwicklung für Lager
- 40 Der erfolgreiche Lagerleiter
- 42 Effizientes und professionelles Lagermanagement
- 44 Outsourcing von Logistikdienstleistungen und Logistikvertragsgestaltung
- 46 Mit künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen die Logistikleistung steigern und Risiken reduzieren

Referenten

- 48 Referentenliste

Anmelde-, Teilnahmebedingungen und Anmeldeformular

- 50 Anmeldebedingungen und Rabatte
- 51 Anmeldeformular



Den Produktlebenszyklus in turbulenten Zeiten beherrschen:

*Produktentwicklung, Produktion und Logistik
in Perfektion*

Die wechselhafte wirtschaftliche Situation in Industrie und Handel, der durch die Globalisierung umfassende Wettbewerb sowie der enorme Innovationsdruck und Kostendruck in Produktion und Logistik erfordern ein ständiges Aktualisieren des Wissens. Nur so können Sie langfristig erfolgreich am Markt agieren und mit optimierten Prozessen Ihren Wettbewerbern entgegentreten und am wirtschaftlichen Aufschwung partizipieren. Dieses Wissen mit sehr hohem Praxisbezug vermitteln wir Ihnen in unseren Seminaren zu aktuellen Produktions- und Logistikthemen.

Durch vielfältige Beiträge **exzellenter Referenten** aus Industrie und Handel werden die Themen in unseren Seminaren praxisnah vertieft. Alle Referenten wurden in der Vergangenheit im Durchschnitt immer mit sehr gut bewertet.

Die **Teilnehmerbegrenzung** auf maximal 16 Teilnehmer stellt einen intensiven Erfahrungsaustausch der Teilnehmer sicher und fördert das Networking in den Themenbereichen. Durch eine sehr umfangreiche und fundierte Dokumentation stehen den Teilnehmern Nachschlagewerke für das operative Geschäft zur Verfügung.

Das **Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement in Produktentwicklung, Produktion und Logistik** ist ein Technologietransferzentrum und ist spezialisiert auf die ganzheitliche Planung und Optimierung von Unternehmensprozessen und den Einsatz von IT-Systemen in Industrie, Handel und Dienstleistung sowie das Training von Führungskräften und Mitarbeitern im Unternehmen.



Seminarübersicht mit Terminen und Zielgruppen

Zielgruppen

Die Seminare richten sich an Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte.

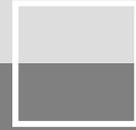
Seminarschwerpunkte

Es werden Seminare für die Unternehmensbereiche Logistik, Lager, Distribution, Produktion, Einkauf, Service, Controlling, IT, Qualitätsmanagement, Facility Management, Vertrieb und Marketing sowie Recht angeboten.

Termine

Shopfloor Management in Produktion und Logistik	12.03.2024
Logistikdienstleistungsverträge optimieren: Neuverhandlung, Dienstleisterwechsel, Beendigung	13. – 14.03.2024
Energieeffizienzgesetz – Praxistipps für die Umsetzung der neuen (gesetzlichen) Pflichten	20.03.2024
Kompaktseminar Lagerplanung	10. – 11.04.2024
Energieeffizienzgesetz – Praxistipps für die Umsetzung der neuen (gesetzlichen) Pflichten	23.04.2024
Digitalisierung in der Intralogistik	16. – 17.10.2024
Kostensenkung durch Management und Controlling von Logistikdienstleistern	23. – 24.10.2024
Kennzahlen im Lagermanagement	06.11.2024
Prozesskostenrechnung in der Logistik	07.11.2024
Produktionslogistik 4.0: lean, automatisiert und digitalisiert	13. – 14.11. 2024
Bestands- und Kostenreduzierung durch dynamische Disposition	04. – 05.12.2024

**Frühbuchern und bei mehreren Teilnehmern aus einem Unternehmen am selben Seminar
gewähren wir Sonderrabatte (siehe Seite 50).**



Inhouse-Trainings

Alle in diesem Seminarprogramm dargestellten Themen bieten wir selbstverständlich auch als Inhouse-Trainings an. Darüber hinaus finden Sie weitere Trainingsangebote und -themen unter <https://www.stz-ppl.de/seminare>.

In Inhouse-Trainings haben wir dann die Möglichkeit Ihre speziellen unternehmensspezifischen Anforderungen und Ziele zu berücksichtigen. Individuelle Aufgaben und Problemstellungen aus Ihrem Unternehmen können im Seminar gemäß Ihren Vorgaben bearbeitet werden, so dass Unternehmensstandards in den Kontext des Trainings einbezogen werden. Auch Umsetzungsworkshops, die im Arbeitsbereich der Teilnehmer stattfinden, können eingebaut werden.

Außerdem entfallen für Ihre Mitarbeiter Reisezeit und Reisekosten.

Interessiert?

Dann rufen Sie uns an, wir erarbeiten mit Ihnen gerne das für Sie maßgeschneiderte Trainingsprogramm.



Shopfloor Management in Produktion und Logistik

Das Ziel des Shopfloor Managements ist das Verbessern der Führung vor Ort und eine intensivere Beteiligung der Mitarbeiter bei der Prozessverbesserung und der nachhaltigen Absicherung von Effizienz und Effektivität im Unternehmen. Dafür sind Führungskräfte regelmäßig vor Ort und kommunizieren über alle betroffenen Ebenen und erhalten kurzfristiges Feedback aus der Unternehmensleitung und den operativen Prozessen. Basiselemente dafür sind das QKLSM-Kennzahlensystem, das an Teamtafeln visualisiert wird, eine strukturierte Besprechungslandschaft, ein zielführender KVP sowie Problemlösungsmethoden. Das Shopfloor Management bildet damit als Führungs- und Managementinstrumentarium die entscheidende Basis für eine nachhaltige Implementierung von Lean Management.

Ihr Nutzen

Das Seminar vermittelt neben den Grundlagen zum Shopfloor Management auch die Vorgehensweise zu dessen Implementierung. Durch Fallbeispiele und eine praktische Übung entwickeln Sie die Kompetenz, ein Shopfloor Management selbst aufzubauen und zu betreiben. Außerdem lernen Sie, wie Sie die Problemlösungskompetenz Ihrer Mitarbeiter erhöhen und den Veränderungsprozess durch Bewusstseinsbildung, Verhaltensänderung und eine andere Kultur managen. Wir zeigen Ihnen, mit welchen Shopfloor Management-Werkzeugen Sie die Prozessstabilität, Qualität, Liefertreue und Mitarbeitermotivation nachhaltig sicherstellen.

Zielgruppe

Führungskräfte und Projektleiter aus den Bereichen Produktion, Logistik, Lager, Distribution, Ersatzteillogistik und Controlling.

Termin: 12. März 2024

Ort: Stuttgart, Steinbeis-Haus für Management und Technologie (SHMT)

Preis: 825,-- EUR zzgl. MwSt.

Referent

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

09.00 Begrüßung

09.15 Die neue Sichtweise durch Shopfloor Management und dessen Elemente

- Die Philosophie: Shopfloor Management ist ein Führungsinstrument und keine Controlling-Tafel
- Die vier zentralen Elemente des Shopfloor Management
- Das Go-to-Gemba Prinzip verändert bei konsequenter Anwendung den Umgang im Alltag
- Kaskade der Kommunikation
- Visuelles Management als Basis des Shopfloor Managements: Elemente der Shopfloor Tafel richtig gestalten und einsetzen
- Bereiche als Minifirmen mit Glaswänden praktizieren das QKLSM-Prinzip (Qualität, Kosten, Lieferung, Sicherheit und Mitarbeiter)
- Für was und wie man Hanchos am besten in Minifirmen einsetzt
- Den Problemlösungsprozess als ein Kernelement des Shopfloor Management kennen und beherrschen
- Nachhaltigkeit sicher stellen

10.30 Kaffeepause

11.00 Shopfloor Kennzahlen: Weniger ist mehr, denn die Verknüpfung macht den Unterschied

- Der Regelkreise des Shopfloor Management: Eskalationsroutinen richtig implementieren und anwenden
- Wichtige Kennzahlen für den Shopfloor im Lager und in der Logistik
- Lagerbereiche miteinander vernetzten und in übergeordnete Kennzahlensysteme einbetten
- Verflechtung der Kennzahlen mit anderen Bereichen bis hin zur indirekten Steuerung anderer (Service-)Bereiche
- Verbindung zu monetären Zielen der Chefetage, z. B. ROCE, EBIT etc.

12.45 Mittagspause

14.00 Führen im Shopfloor Management: Lernen von den alten Griechen

- Der Manager als Dienstleister für seine Mitarbeiter
- Die Mentor-Mentee-Beziehung
- Coaching für weitergehende Mitarbeiterentwicklung
- Situatives Führen ist ein Weg, den Führungskräfte mit Mitarbeitern gemeinsam gehen
- Die Sokratische Führung als ein Grundprinzip des Shopfloor Managements
- Kooperative Kommunikationsstrategien: Missverständnisse durch richtige Fragestellung und Abstimmung vermeiden
- Rollenmuster bei den Mitarbeitern aufbrechen: Aus Skeptikern begeisterte Promotoren machen

15.45 Kaffeepause

16.15 Shopfloor Management richtig umsetzen

- Veränderung des Tagesablaufs für die Führungskraft
- Führungsaufgabe mit T-Cards standardisieren
- Einsatz der T-Cards oder der „Wäscheleine“ zur Steuerung anderer (Service-)Bereiche im Unternehmen
- Planung des Shopfloor Management Einführungsprozesses
- Aufwand und Nutzen des Shopfloor Management: Alles hat seinen Preis
- Checklisten für die Führungskraft zur erfolgreichen Umsetzung von Shopfloor Management im Betrieb

Workshop: Entwicklung von T-Card-Inhalte für die Anwendung in den Aufgabenbereichen der Teilnehmer

- T-Card-Themensammlung
- Themenstrukturierung und systematische Einbettung in ein Shopfloor Management System

17.15 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion

17.30 Ende des Seminars

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für das u. g. Seminar an und akzeptiere die Anmelde- und Teilnahmebedingungen des Steinbeis-Transferzentrums Prozessmanagement: Der **Frühbucherrabatt** für Anmeldungen bis fünf Wochen vor Seminarbeginn beträgt 10 %. Ein **Gruppenrabatt** wird ab dem 2. Teilnehmer einer Firma bei Teilnahme am selben Seminar in Höhe von 5 % gewährt.

Anmeldungen bitten wir unter Verwendung des anliegenden Vordrucks per E-Mail oder per Fax vorzunehmen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Eine Stornierung der Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Erfolgt die Stornierung bis 21 Tage vor der Seminarveranstaltung, so wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 % der Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt. Bei Absage danach sowie bei Nichtteilnahme wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt. Entscheidend ist der Eingang der Stornierung beim Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement (STZ), Gomaringen. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Das STZ behält sich vor, die Veranstaltung aus wichtigem Grund abzusagen. Dem Teilnehmer steht in diesem Fall ein Rücktrittsrecht zu. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Aufwendungsersatz (z. B. Stornogebühren für gebuchte Anreise oder Hotel), bestehen nicht. Eine Liste mit Hotels und eine Anfahrtsskizze erhalten Sie nach Anmeldungseingang.

Email an: info@stz-ppl.de
Fax an: (07072) 1399-978
Online: <https://stz-ppl.de/termine>

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter:
<https://stz-ppl.de>

Seminarartikel:
Shopfloor Management in Produktion
und Logistik

Seminarnummer / Preis:
2401.01 / 825,- EUR zzgl. MwSt.

Termin, Ort:
12. März 2024,
Stuttgart, Steinbeis-Haus für
Management und Technologie (SHMT)

.....
Name

.....
Vorname

.....
Funktion

.....
Firmenname

.....
Straße

.....
PLZ / Ort

.....
Fon

.....
Fax

.....
Mail

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



Logistikdienstleistungsverträge optimieren: Neuverhandlung, Dienstleisterwechsel, Beendigung

Outsourcing in der Logistik ist ein gängiges Geschäftsmodell, das i.d.R. über viele Jahre hinweg vertraglich geregelt ist. Eine Vertragsverlängerung birgt immer die Chance, die bisherigen Leistungen und Kosten für die Zukunft zu optimieren. Bei bisher unbefriedigender Leistungserbringung ist ggf. auch ein Wechsel des Dienstleisters oder eine Vertragsbeendigung, d.h. ein Insourcing, geboten. Das dafür erforderliche Vorgehen sowie die Vertragsänderung oder -beendigung müssen sehr gut geplant und die Umsetzung effektiv vorbereitet sein, um nicht zu scheitern oder hohe Folgekosten zu generieren.

Ihr Nutzen

Sie lernen im Seminar Vorgehensmodelle und Methoden kennen, um eine Vertragsverlängerung, einen Dienstleisterwechsel oder eine Vertragsbeendigung zielführend und risikominimierend durchzuführen. Mit den vermittelten Informationen können Sie den Neuvertrag optimal gestalten und den Übergang erfolgreich umsetzen. Juristen vertiefen ihr Wissen in der anwendungsorientierten und praktischen Vertragsgestaltung, im Vertragsänderungsmanagement sowie dem juristischen Notfallmanagement für den Übergang. Verhandlungstipps runden den juristischen Dialog ab.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Supply Chain Management, Logistik, Lager, Produktion, Einkauf, Controlling sowie aus Rechtsabteilungen.

Termin: 13. – 14. März 2024

Ort: Stuttgart, Steinbeis-Haus für Management und Technologie (SHMT)

Preis: 1.440,-- EUR zzgl. MwSt.

Referenten

- Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen
- Rechtsanwalt Dr. Mansur Pour Rafsendjani, Noer LLP, München

Inhalte

Mittwoch, 13.03.2024

09.00 Begrüßung

09.15 Zukunft gestalten durch effizientes Management von Vertragsverlängerung oder Vertragsbeendigung

- Trends und Potentiale im Logistik-Outsourcing und Logistik-Insourcing
- Zusammenspiel der wichtigsten Gestaltungselemente für Vertragsverlängerung oder Vertragsbeendigung
- Vertragsende als Meilenstein für die Zukunftsfähigkeit: Weitermachen wie bisher oder neu ausrichten?

10.30 Kaffeepause

10.45 Chance des Vertragsauslaufs für die inhaltliche und strukturelle Neugestaltung der Logistik nutzen

- Zufriedenheitsanalyse und -bewertung mit der bisherigen Dienstleistungserbringung mit einer Checkliste
- Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) des Logistikoutsourcings zur Neuausrichtung der Logistik und Entscheidungsfindung für das weitere Outsourcing oder ein Insourcing
- Maßnahmenplan für das weitere Outsourcing oder Insourcing ableiten

12.15 Mittagspause

13.30 Gestaltungsfelder zur Verbesserung oder Neuausrichtung der Logistikleistung: Prozesse, Leistung und Kosten optimieren

- Prozessanalyse und Schattenleistungsberechnung mit Prozessbausteinen und MTM-Elementen
- Alte Prozesse optimieren und Schnittstellenprozesse neu gestalten
- Berechnung der Prozesskosten als Schattenkalkulation und Benchmark aktueller Dienstleistungskosten
- Strategien für die Hoheit über Prozesse, IT und weitere Kernbereiche definieren

15.00 Kaffeepause

15.30 Gestaltungsfelder zur Verbesserung oder Neuausrichtung der Logistikleistung: Service Levels, Auditsysteme, Zielvereinbarungen und Koordination optimieren

- Definition von Kennzahlen, Service Level Agreements für ein nachhaltiges Dienstleistermanagement
- KVP-Ansätze, Auditsysteme und Zielvereinbarungen für kontinuierliche Kostenreduzierungen nutzen
- Aufbau eines Organisations- und Logistikkordinationsystems für die neue Zusammenarbeit

17.00 Zusammenfassung des ersten Seminartages (17.15 Uhr: Ende des ersten Seminartages)

Donnerstag, 14.03.2024

09.00 Übergangsszenarien entwickeln und erfolgreiches Management des Übergangsprozesses

- Vorgehensmodelle für die Übergangsszenarien zur zielorientierten Umsetzung anwenden: Fortführung mit altem Dienstleister, Wechsel zu neuem Dienstleister und Insourcing
- Projektplanung für Logistikneugestaltung, Vertragsänderung, Umstellung auf das neue Logistikscenario
- Risikomanagementaufbau für die Umstellungsphase und Entwicklung von Rückfalllösungen im Krisenfall
- Neuausrichtung der internen und externen Logistikprozesse für die zukünftige Logistikabwicklung

10.30 Kaffeepause

11.00 RA Dr. Pour Rafsendjani: Verhandlungssituation, Beendigungsformen, Vertragsbeendigungsrechtsfolgen

- Typische Verhandlungssituation und Risiken bei Auslaufen/Beendigung des Alt-Logistikvertrages,
- Beendigungsformen: Auslaufen des Vertrags, ordentliche Kündigung, außerordentliche Kündigung, einvernehmliche Vertragsaufhebung
- Rechtsfolgen einer Vertragsbeendigung, Prüfung des Altvertrages auf Exit-Szenarien (Optionsrechte, Herausgabeansprüche, Grace Period, Step-In-Rights)
- Möglichkeiten, Formen des Einstweiligen gerichtl. Rechtsschutzes; alternative Streitbeilegungsmöglichkeiten

12.30 Mittagspause

13.45 RA Dr. Pour Rafsendjani: Möglichkeiten des Leistungstransfers und dessen rechtliche Folgen

- Vertragsfortsetzung vs. Neuabschluss von Logistikverträgen
- Rechtliche Anforderung an die Migration von Daten (wem gehören die Daten, Technikdaten, reine Personaldaten, Anforderung an die Auftragsdatenverarbeitung)
- Dienstleisterwechsel und Know-how-Transfer (Dokumentationspflichten, Standard Operating Procedure)
- Rechtliche Voraussetzungen und Folgen der Übertragung von Equipment, Verträgen und Personal auf Neudienstleiter (Buchwertklauseln, Andienung, Option) sowie Betriebsübergang § 613a BGB

15.15 Kaffeepause

15.30 RA Dr. Pour Rafsendjani: Gesellschaftsrechtliche Fragestellungen und Verhandlungstaktik

- Überblick über das rechtliche Spektrum eines Projektes zur Vertragsneuausrichtung in der Logistik
- Gesellschaftsrechtliche Fragestellungen: Entscheidungszuständigkeit im Unternehmen, Konsequenzen für Vertragsgestaltung, Mitwirkungsrechte von Anteilshabern, Gremienvorbehalte, Konzernrechtliche Aspekte
- Verhandlungsstrategie, -taktik zur Erwirkung eines neuen Vertrags oder wesentlicher Vertragsänderungen

17.00 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion (17.15 Uhr: Ende des Seminars)

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für das u. g. Seminar an und akzeptiere die Anmelde- und Teilnahmebedingungen des Steinbeis-Transferzentrums Prozessmanagement: Der **Frühbucherrabatt** für Anmeldungen bis fünf Wochen vor Seminarbeginn beträgt 10 %. Ein **Gruppenrabatt** wird ab dem 2. Teilnehmer einer Firma bei Teilnahme am selben Seminar in Höhe von 5 % gewährt.

Anmeldungen bitten wir unter Verwendung des anliegenden Vordrucks per E-Mail oder per Fax vorzunehmen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Eine Stornierung der Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Erfolgt die Stornierung bis 21 Tage vor der Seminarveranstaltung, so wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 % der Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt. Bei Absage danach sowie bei Nichtteilnahme wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt. Entscheidend ist der Eingang der Stornierung beim Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement (STZ), Gomaringen. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Das STZ behält sich vor, die Veranstaltung aus wichtigem Grund abzusagen. Dem Teilnehmer steht in diesem Fall ein Rücktrittsrecht zu. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Aufwendungsersatz (z. B. Stornogebühren für gebuchte Anreise oder Hotel), bestehen nicht. Eine Liste mit Hotels und eine Anfahrtsskizze erhalten Sie nach Anmeldungseingang.

Email an: info@stz-ppl.de
Fax an: (07072) 1399-978
Online: <https://stz-ppl.de/termine>

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter:
<https://stz-ppl.de>

Seminarartikel:
Logistikdienstleistungsverträge
optimieren: Neuverhandlung,
Dienstleisterwechsel, Beendigung

Seminarnummer / Preis:
2401.02 / 1.440,- EUR zzgl. MwSt.

Termin, Ort:
13. – 14. März 2024,
Stuttgart, Steinbeis-Haus für
Management und Technologie (SHMT)

Name

Vorname

Funktion

Firmenname

Straße

PLZ / Ort

Fon

Fax

Mail

Ort, Datum

Unterschrift



Energieeffizienzgesetz – Praxistipps für die Umsetzung der neuen (gesetzlichen) Pflichten

Das neue Energieeffizienzgesetz (EnEfG) verpflichtet Unternehmen mit einem Energieverbrauch von mehr als 7,5 GWh pro Jahr zur Implementierung eines Energie- oder Umweltmanagementsystems innerhalb von 20 Monaten; bei einem aktuellen Verbrauch in dieser Höhe bis 18. Juli 2025. Unternehmen mit einem jährlichen Energieverbrauch von mehr als 2,5 GWh müssen Umsetzungspläne für alle wirtschaftlichen Energieeinsparmaßnahmen ausarbeiten und bestimmte Vorgaben zur Vermeidung und Nutzung von Abwärme erfüllen. Auch Betreiber von Rechenzentren haben eine Reihe neuer Pflichten umzusetzen.

Ihr Nutzen

Das Seminar gibt Ihnen einen Überblick über die Pflichten und Fristen des EnEfG sowie die Ausnahmen und Befreiungen, die für sogenannte „klimaneutrale Unternehmen“ gelten sollen. Bezogen auf die verpflichtende Einführung eines Energie- oder Umweltmanagementsystems werden die zentralen Unterschiede zwischen den beiden aktuell zulässigen Systemen, d. h. der DIN EN ISO 50001 und EMAS, bzgl. ihrer Anforderungen sowie Vor- und Nachteile vorgestellt. Die Vorgehensweise und Tipps zur Umsetzung sowie zusätzlichen Anforderungen, die nach dem EnEfG mit und durch diese Systeme erfüllt werden müssen (z. B. Erfassung spezifischer Energiedaten oder Bewertung möglicher Abwärme bezogener Maßnahmen), werden adressiert. Das Vorgehen für die Planung und Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen sowie für die normbasierte Wirtschaftlichkeitsbewertung von Maßnahmen nach der DIN EN 17463 (ValERI) werden abschließend vorgestellt.

Zielgruppe

Führungskräfte und Projektleiter aus den Bereichen Produktion, Logistik, Facility Management, Umweltmanagement und Controlling.

Termin: 20. März 2024 und 23. April 2024

Ort: Webinar, online

Preis: 150,-- EUR zzgl. MwSt.

Referenten

- Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen
- Frank Hallfell, Gründer und Geschäftsführer enbiz engineering und business solutions gmbh und Synnovating GmbH, Kaiserslautern

Inhalte

10.00 Begrüßung

10.10 Energieeffizienzgesetz (EnEfG) – Pflichten und Fristen im Überblick

- Pflicht zur Implementierung eines Energie- oder Umweltmanagementsystems
 - Wer ist betroffen?
 - Welche Systeme sind zulässig?
 - Welche Mindestanforderungen sind zu erfüllen?
 - Bis wann sind diese zu implementieren?
- Pflicht zur Erstellung von Umsetzungsplänen
 - Welche Maßnahmen müssen Umsetzungspläne umfassen?
 - In welcher Form und bis wann sind sie zu veröffentlichen?
- Vorgaben für die Abwärmevermeidung und -nutzung
- Pflichten für Betreiber von Rechenzentren
- Ausnahmen für „klimaneutrale Unternehmen“

10:50 DIN EN ISO 50001 vs. EMAS – Was passt zu wem?

- Zentrale Unterschiede zwischen den beiden Normen bzw. Systemen
 - Für wen ist welches System geeignet?
 - Welche Systeme bauen gut aufeinander auf?
- DIN EN ISO 50001
 - Aufbau und Inhalt der Norm
 - Tipps zur Einführung
 - Vor- und Nachteile
- EMAS
 - Anforderungen und Unterschied zur ISO 14001
 - Tipps zur Einführung
 - Vor- und Nachteile
- Tipps für die Erfüllung der zusätzlichen Anforderungen des EnEfG

11:40 Planung und Umsetzung von Effizienzmaßnahmen – Wirtschaftlichkeitsbewertung nach der DIN EN 17463

- Methodik der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung energiebezogener Maßnahmen (ValERI) nach DIN EN 17463
- Berechnungsbeispiele
- Tipps für die Dokumentation der Maßnahmen und die Nachweisführung

12:30 Abschlussdiskussion

12:45 Ende des Seminars

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für das u. g. Seminar an und akzeptiere die Anmelde- und Teilnahmebedingungen des Steinbeis-Transferzentrums Prozessmanagement: Der **Frühbucherrabatt** für Anmeldungen bis fünf Wochen vor Seminarbeginn beträgt 10 %. Ein **Gruppenrabatt** wird ab dem 2. Teilnehmer einer Firma bei Teilnahme am selben Seminar in Höhe von 5 % gewährt.

Anmeldungen bitten wir unter Verwendung des anliegenden Vordrucks per E-Mail oder per Fax vorzunehmen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Eine Stornierung der Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Erfolgt die Stornierung bis 21 Tage vor der Seminarveranstaltung, so wird eine Bearbeitungsgebühr von 40 % der Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt. Bei Absage danach sowie bei Nichtteilnahme wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt. Entscheidend ist der Eingang der Stornierung beim Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement (STZ), Gomaringen. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Das STZ behält sich vor, die Veranstaltung aus wichtigem Grund abzusagen. Dem Teilnehmer steht in diesem Fall ein Rücktrittsrecht zu. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Aufwendungsersatz (z. B. Stornogebühren für gebuchte Anreise oder Hotel), bestehen nicht. Eine Liste mit Hotels und eine Anfahrtsskizze erhalten Sie nach Anmeldungseingang.

Email an: info@stz-ppl.de
Fax an: (07072) 1399-978
Online: <https://stz-ppl.de/termine>

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Name

Vorname

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Funktion

Firmenname

Weitere Informationen unter:
<https://stz-ppl.de>

Straße

Seminartitel:
Energieeffizienzgesetz – Praxistipps für
die Umsetzung der neuen
(gesetzlichen) Pflichten

PLZ / Ort

Fon

Seminarnummer / Preis:
2401.03 a/b / 150,- € EUR zzgl. MwSt.

Fax

Termin, Ort:
20. März 2024 / 23. April 2024,
Webinar, online

Mail

Ort, Datum

Unterschrift



Kompaktseminar Lagerplanung

Häufig verbergen sich im Lager größere Rationalisierungspotentiale als vermutet. Eine Neuplanung oder Teilmodernisierung bieten immer die Chance, bestehende Prozesse zu hinterfragen und neue Ideen für manuelle oder automatisierte Prozesse zu entwickeln. Wichtig dabei ist die richtige Vorgehensweise und Datenerfassung zur Ableitung von Verbesserungsstrategien.

Ihr Nutzen

Es werden Ihnen die wesentlichen Elemente für die Neu- und Anpassungsplanung eines Lagers praxisnah anhand eines durchgehenden Praxisplanungsbeispiels dargestellt. Durch weitere ergänzende Planungen aus Praxisprojekten erfahren Sie alles über die wirtschaftliche Auslegung eines Lagers vom Wareneingang bis zum Versand chronologisch entlang der Prozesskette.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Logistik, Lager, Wareneingang, Kommissionierung, Warenausgang / Versand und Produktion.

Termin: 10. – 11. April 2024

Ort: Stuttgart, Steinbeis-Haus für Management und Technologie (SHMT)

Preis: 1.440,-- EUR zzgl. MwSt.

Referent

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

Mittwoch, 10.04.2024

09.00 Begrüßung

09.15 Dimensionierung des Lagers mit Ablaufvarianten und Einfluss neuer Methoden auf die Lagerplanung

- Wie Ihr Prozess die Lagerstruktur bestimmt: Ablaufvarianten und Lageralternativen
- Wesentliche Gestaltungsfelder im Lager: Prozess, Mensch, Technik und IT und deren Effizienzwirkung
- Technische Planung, Aufbau und Organisation von neuen Lagern: Analysen als Basis zur Lagergestaltung
- Green Warehousing: Inhalte der Energieeffizienten Lagerplanung sowie deren Normen und Richtlinien
- Industrie 4.0: Praxisreife und bewährte Entwicklungen zur Berücksichtigung in der Lagerplanung

10.30 Kaffeepause

11.00 Wareneingang: Die Lagereffizienz beginnt am Werks- bzw. Lagertor

- Die wichtigsten Kennzahlen, Analysen und Planungsgrundlagen für die Auslegung des Wareneingangs
- Einflüsse auf den Wareneingang: unternehmens- und kundenspezifische Anforderungen sowie Avisierung
- Handhabung verschiedener Anliefer- und Ladungsträgersysteme, z. B. Paletten und Pakete
- Einfluss der Integrierten Qualitätssicherung und Inventur auf Wareneingang, Lagerung, Kommissionierung
- Automatisierungsoptionen für den Wareneingangsprozess und deren Vor- und Nachteile

12.30 Mittagspause

13.45 Lagerung: Vergleichende Darstellung ausgewählter Lagerkonzepte

- Die wichtigsten Kennzahlen, Analysen und Planungsgrundlagen für die Auslegung des Lagersystems
- Lagerkonzeptübersicht mit deren Vor- und Nachteilen: Palettenlager, Hochregallager, Behälterlager, Tablarlager, AKL (automatisches Kleinteilelager), Paternoster, Karussell, Sperrgutlager, Blocklager
- Auswahlkriterien für Lagerkonzepte und die Folgen auf die vor- und nachgelagerten Prozesse
- Integrationsaufwand der einzelnen Lagerformen

15.15 Kaffeepause

15.45 Kommissionierung: Wie kommissioniere ich am effizientesten?

- Die wichtigsten Kennzahlen, Analysen und Planungsgrundlagen zur Auslegung des Kommissioniersystems
- Grundlagen und Berechnungsverfahren der Kommissioniersysteme
- Manuelle vs. automatische Kommissionierung: Vor-, Nachteile und Einsatzbereiche von Kommissioniertechnologien, u. a. beleglose Kommissionierung, Pick-by-Light, Pick-by-Voice und Pick-by-Vision
- Bewertung von Kommissioniersystemen mit Leistungskennzahlen und qualitativer Vor- und Nachteile

17.15 Zusammenfassung des ersten Seminartages (17.30 Uhr: Ende des ersten Seminartages)

Donnerstag, 11.04.2024

09.00 Fallstudie: Alternative Lagerkonzepte für die Kleinteilelagerung und Kleinteilekommissionierung:

- AKL, Shuttle, Paternoster, Karussell im Vergleich: Prozessbasierte Datenanalyse für Kleinteile
- Machbarkeitsuntersuchung zum passenden Lagerkonzept
- Erfüllungsgrade unterschiedlicher Konzepte und Bewertung der Lifecycle basierten Kostenstrukturen

Fallstudie: Lagerautomatisierung einer bestehenden Lagerstruktur mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

- Palettenlager und Kleinteilelager für die Produktionsversorgung und Handelslogistik als Planungsbasis
- Daten-, Prozessanalyse und Potenzialermittlung: Artikel-, Kommissionierstruktur, Zeitaufnahmen
- Ableitung der automatisierten Lösungen für die Kommissionierung
- Iterative Planung von Alternativen mit Break-Even-Analyse und Sensitivitätsanalyse

10.45 Kaffeepause

11.15 Verpackung und Versand

- Die wichtigsten Kennzahlen, Analysen und Planungsgrundlagen für die Auslegung des Warenausgangs
- Handhabung verschiedener Ausliefer- und Ladungsträgersysteme (Paletten, Pakete)
- Integrierte Qualitätssicherung durch prozessintegrierte Shipping-Audits
- Automatisierung im Verpackungsprozess: Verpackungsmaschinen, deren Auslegung und Bewertung
- Automatisierung im Versandprozess: Sortertechnologien, deren Auslegung sowie Vor- und Nachteile

12.45 Mittagspause

14.00 Informationstechnologien: Warehouse Management Systeme als Schlüssel zum erfolgreichen Lager

- Anforderungen an moderne Warehouse Management Systeme (WMS) / Lagerverwaltungssysteme (LVS)
- Vorgehensweise von der Auswahl bis zur Abnahme
- Marktübersicht zu gängigen WMS mit Checkliste zur Systemauswahl und -bewertung
- Wie Sie Schnittstellenprobleme effizient vermeiden und Schnittstellen optimal gestalten

15.15 Kaffeepause

15.45 Projektmanagement und Qualitätsmanagement für die erfolgreiche und nachhaltige Lagerrealisierung

- Projektmanagement in der Lagerplanung: Strukturierung der Teilprojekte nach Gewerken
- Mitarbeiterbeteiligung als Schlüssel zum Erfolg
- Risikomanagementmethoden in der Lagerplanung
- Präventives Qualitätsmanagement für die Lagerplanung mittels FMEA

17.00 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion (17.15 Uhr: Ende des Seminars)

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für das u. g. Seminar an und akzeptiere die Anmelde- und Teilnahmebedingungen des Steinbeis-Transferzentrums Prozessmanagement: Der **Frühbucherrabatt** für Anmeldungen bis fünf Wochen vor Seminarbeginn beträgt 10 %. Ein **Gruppenrabatt** wird ab dem 2. Teilnehmer einer Firma bei Teilnahme am selben Seminar in Höhe von 5 % gewährt.

Anmeldungen bitten wir unter Verwendung des anliegenden Vordrucks per E-Mail oder per Fax vorzunehmen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Eine Stornierung der Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Erfolgt die Stornierung bis 21 Tage vor der Seminarveranstaltung, so wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 % der Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt. Bei Absage danach sowie bei Nichtteilnahme wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt. Entscheidend ist der Eingang der Stornierung beim Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement (STZ), Gomaringen. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Das STZ behält sich vor, die Veranstaltung aus wichtigem Grund abzusagen. Dem Teilnehmer steht in diesem Fall ein Rücktrittsrecht zu. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Aufwendungsersatz (z. B. Stornogebühren für gebuchte Anreise oder Hotel), bestehen nicht. Eine Liste mit Hotels und eine Anfahrtsskizze erhalten Sie nach Anmeldungseingang.

Email an: info@stz-ppl.de
Fax an: (07072) 1399-978
Online: <https://stz-ppl.de/termine>

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter:
<https://stz-ppl.de>

Seminarartitel:
Kompaktseminar Lagerplanung

Seminarnummer / Preis:
2401.04 / 1.440,- EUR zzgl. MwSt.

Termin, Ort:
10. - 11.04.2024,
Stuttgart, Steinbeis-Haus für
Management und Technologie (SHMT)

Name

Vorname

Funktion

Firmenname

Straße

PLZ / Ort

Fon

Fax

Mail

Ort, Datum

Unterschrift



Digitalisierung in der Intralogistik

Die Digitalisierung und damit auch Industrie 4.0 verändern die Produktion und Logistik nachhaltig und werden in den nächsten Jahren die Entwicklung in diesen Bereichen bestimmen. Basis für eine erfolgreiche digitale Transformation ist die Identifikation und Einführung innovativer Technologien, wobei dies kontinuierlich oder disruptiv erfolgen kann. Um Unternehmensdaten und neue Technologien möglichst schnell und effizient zu nutzen, müssen Informations- und Materialflusstechnikkomponenten strukturiert geplant und eingeführt werden.

Ihr Nutzen

Es wird eine Vorgehensweise von der Anforderungsdefinition über die Identifikation von Handlungsfeldern bis zur Bewertung von möglichen Technologien vorgestellt. Anhand eines Fallbeispiels wird schrittweise die konkrete Umsetzung diskutiert und auf die Anwendungen der Teilnehmer reflektiert. Damit ist ein Transfer auf die spätere Anwendung im Unternehmen leicht möglich.

Zielgruppe

Führungskräfte und Projektleiter aus den Bereichen Logistik, Lager, Supply Chain Management, IT und Produktion.

Termin: 16. – 17. Oktober 2024

Ort: Stuttgart, Steinbeis-Haus für Management und Technologie (SHMT)

Preis: 1.440,-- EUR zzgl. MwSt.

Referent

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

Mittwoch, 16.10.2024

09.00 Begrüßung

09.15 Trends der Digitalisierung und Digitale Transformation

- Wie die Digitalisierung zu neuen Geschäftsmodellen und Logistikprozessen führt
- Disruptive Innovation versus kontinuierliche Verbesserung in der Prozessgestaltung
- Digitale Technologien in der Logistik: Logistik 4.0 und Internet of Things (IoT)
- Industrie 4.0 in Deutschland und vergleichbare Strategien in den USA

10.30 Kaffeepause

11.00 Vorgehensweise zur Identifikation und Einführung innovativer Technologien

- Klassische Methoden des Innovationsmanagements
- Moderne innovative Methoden: Design Thinking und Agile Ansätze
- Vorgehensmodell zur Identifikation und Einführung innovativer Technologien zur Anwendung in der Logistik

12.30 Mittagspause

13.45 Technologien 1: Intelligente Fördertechnik und Logistiksysteme

- Wandelbare Logistik- und Materialflusssysteme für die moderne Logistik mit Industrie 4.0 Ansätzen entwickeln
- Technologie und Anwendung intelligenter und wandelbarer Fördertechnik im Lager
- Anwendungsfälle und Beispiele intelligenter Lagersysteme zur Automatisierung von Logistikprozessen
- Intelligente Behälter und Ladehilfsmittel (LHM) für die Optimierung konzipieren
- Erweiterungsplanung bestehender Logistiksysteme mit neuen Konzepten intelligenter Intralogistiksysteme

15.15 Kaffeepause

15.45 Technologien 2: Cloud-Technologien und Big Data in der Logistik nutzen

- IT-Strukturen in der Logistik und deren Modernisierung mit Industrie 4.0 entwickeln
- IT-Funktionen aus der Cloud nutzen und eine ganzheitliche Cloud Computing Lösung entwickeln
- Leistungspotenziale moderner Warehouse Management Systeme (WMS)
- Big Data: Datenbeherrschung als Schlüssel für den zukünftigen und nachhaltigen Unternehmenserfolg
- Anwendung deskriptiver und prädiktiver Datenanalysemethoden zur Logistikoptimierung und -steuerung

17.15 Zusammenfassung des ersten Seminartages (17.30 Uhr: Ende des ersten Seminartages)

Donnerstag, 17.10.2024

09.00 Intralogistik mit Möglichkeiten des Internets der Dinge intelligent planen und realisieren

- Internet der Dinge in der Intralogistik planen und umsetzen
- Aufbau und Anwendung Zellularer Transportsysteme im Lager
- Multi-Agenten und Schwarmintelligenz im Lager nutzen und Systeme vernetzen
- Digitales Lager: Planung, Simulation, Optimierung und Betriebssteuerung der Intralogistik mit digitalen Modellen

10.45 Kaffeepause

11.15 Interaktion von Digitalisierung und Lean Management

- Schlanke und innovative Prozesse als Grundlage für den Unternehmenserfolg
- Der Weg zu perfekten Prozesse: Disruptive oder Lean Management gestützte Digitalisierung
- Bewertung der eigenen Logistikprozessreife mit dem Digitalisierung-Reifegradmodell
- Vorgehensweise zur Gestaltung neuer Prozesse mit Digitalisierung durch Disruption
- Vorgehensweise zur Gestaltung neuer Prozesse mit Digitalisierung durch Lean Management

12.45 Mittagspause

14.00 Anforderungsdefinition, Identifikation von Handlungsfeldern und Bewertung von Technologien

- Methoden zur Anforderungsdefinition im Umfeld der Digitalisierung und Logistik
- Methoden zur systematischen Identifikation von Handlungsfeldern in der unternehmenseigenen Logistik
- Bewertung neuer und innovativer Technologien für den Einsatz im eigenen Unternehmen
- Abschätzung des Nutzenpotentials von Digitalisierungslösungen mit einer Potenzialanalyse

15.15 Kaffeepause

15.45 Fallstudie zur Entwicklung eines Lösungsszenarios in der praktischen Anwendung

- Darstellung eines Fallbeispiels für die Digitale Transformation
- Anwendung eines Vorgehensmodells zur Planung der Digitalisierung in der Intralogistik
- Risikobewertungssystematik für die Implementierung
- Entwicklung einer Roadmap und eines Umsetzungsszenarios für die Digitalisierung in der Logistik

17.00 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion (17.15 Uhr: Ende des Seminars)

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für das u. g. Seminar an und akzeptiere die Anmelde- und Teilnahmebedingungen des Steinbeis-Transferzentrums Prozessmanagement: Der **Frühbucherrabatt** für Anmeldungen bis fünf Wochen vor Seminarbeginn beträgt 10 %. Ein **Gruppenrabatt** wird ab dem 2. Teilnehmer einer Firma bei Teilnahme am selben Seminar in Höhe von 5 % gewährt.

Anmeldungen bitten wir unter Verwendung des anliegenden Vordrucks per E-Mail oder per Fax vorzunehmen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Eine Stornierung der Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Erfolgt die Stornierung bis 21 Tage vor der Seminarveranstaltung, so wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 % der Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt. Bei Absage danach sowie bei Nichtteilnahme wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt. Entscheidend ist der Eingang der Stornierung beim Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement (STZ), Gomaringen. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Das STZ behält sich vor, die Veranstaltung aus wichtigem Grund abzusagen. Dem Teilnehmer steht in diesem Fall ein Rücktrittsrecht zu. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Aufwendersatz (z. B. Stornogebühren für gebuchte Anreise oder Hotel), bestehen nicht. Eine Liste mit Hotels und eine Anfahrtsskizze erhalten Sie nach Anmeldungseingang.

Email an: info@stz-ppl.de
Fax an: (07072) 1399-978
Online: <https://stz-ppl.de/termine>

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter:
<https://stz-ppl.de>

Seminartitel:
Digitalisierung in der Intralogistik

Seminarnummer / Preis:
2401.05 / 1.440,- EUR zzgl. MwSt.

Termin, Ort:
16. – 17. Oktober 2024,
Stuttgart, Steinbeis-Haus für
Management und Technologie (SHMT)

Name

Vorname

Funktion

Firmenname

Straße

PLZ / Ort

Fon

Fax

Mail

Ort, Datum

Unterschrift



Kostensenkung durch Management und Controlling von Logistikdienstleistern

Durch das Outsourcing der Logistik bindet man sich langfristig an seinen Logistikdienstleister (LDL). Um die Qualität der zu erbringenden Logistikleistung und die damit verbundenen Kosten im Griff zu behalten, ist ein effektives und effizientes Management und Controlling des Logistikdienstleisters erforderlich. Dabei sind das Prozess-, Kosten-, Kennzahlen- und Risikomanagement bis hin zu möglichen Vertragsbeendigungsszenarien entsprechend aufzubauen. Auch die interne Organisation im Unternehmen muss mit dem Führungssystem ggü. dem Logistikdienstleister abgestimmt sein. Das Change Request Management muss etabliert und Vertragsanpassungen müssen strategisch und taktisch in die Jahresverhandlungen eingebettet sein. Nur dann wird das Outsourcing dauerhaft zum Erfolgsmodell.

Ihr Nutzen

Sie lernen im Seminar Vorgehensmodelle und Methoden kennen, die es Ihnen ermöglichen, das Management und Controlling eines Logistikdienstleisters zielführend und risikominimierend durchzuführen. Es gibt Ihnen Informationen an die Hand, mit denen Sie die Zusammenarbeit mit Ihrem Logistikdienstleister verbessern und auf eine neue Basis stellen können. Die in den einzelnen Themenblöcken dargestellten Praxisbeispiele zeigen Ihnen Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Anwendung auf.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Supply Chain Management, Logistik, Lager, Produktion, Einkauf, Controlling sowie aus Rechtsabteilungen.

Termin: 23. – 24. Oktober 2024

Ort: Stuttgart, Steinbeis-Haus für Management und Technologie (SHMT)

Preis: 1.440,-- EUR zzgl. MwSt.

Referent: Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

Mittwoch, 23.10.2024

09.00 Begrüßung

09.15 Inhalte, Umfang der Zusammenarbeit mit Logistikdienstleistern und Kooperationsmodelle

- Inhalte und Umfang des Logistik-Outsourcings
- Kooperationsmodelle für die Zusammenarbeit mit dem Logistikdienstleister (LDL)
- Zufriedenheitsanalyse und -bewertung mit der bisherigen Dienstleistungserbringung
- Typische Problembereiche in der Zusammenarbeit und passende Lösungsstrategien

10.45 Kaffeepause

11.00 Prozessmanagement, Prozessoptimierung und kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

- Logistikdienstleisterentwicklung durch Prozessmanagement
- Prozessanalysen auf Basis von MTM-, REFA- oder analytisch, generischer Prozessbausteinen
- Prozessoptimierungsverfahren aus dem Lean Management und Six Sigma beim LDL anwenden
- KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) mit Leben füllen und den Logistikdienstleister einbinden

12.30 Mittagspause

13.45 Kostenmanagement und Umgang mit tarifvertraglichen Entwicklungen im Markt und beim eigenen LDL

- Schattenleistungsberechnung mit Prozessbausteinen und MTM-Elementen
- Berechnung der Prozesskosten als Schattenkalkulation und Einpreisung von KVP-Zielen
- Benchmarking aktueller Dienstleistungskosten
- Einsatz von Leistungsanreizsystemen für die nachhaltige Sicherstellung der Leistung des LDLs

15.15 Kaffeepause

15.30 Kennzahlensystem, Service Level Agreements und Auditsysteme für das Logistikdienstleister-Controlling

- Definition von Kennzahlen, Service Level Agreements für ein nachhaltiges Logistikdienstleister-Controlling
- System für Zielvereinbarungen aufbauen und zielorientiert zur kontinuierlichen Kostenreduzierung und Qualitätserhöhung nutzen
- Aufbau und Anwendung von Auditsystemen für die Prozessverbesserung und das Controlling
- Aufbau eines Organisations- und Logistikkoordinationssystems für die Zusammenarbeit

17.15 Zusammenfassung des ersten Seminartages (17.30 Uhr: Ende des ersten Seminartages)

Donnerstag, 24.10.2024

09.00 Strukturierte und situative Führung des Logistikdienstleiters sowie interne Organisationsstrukturen für das Logistikdienstleitermanagement

- Interne und externe Organisationsstrukturen auf die fremdvergebenen Prozesse anpassen
- Unerlaubte Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ) durch die Organisationsstrukturen und Prozesse vermeiden
- Strategien für die Hoheit über Prozesse, IT und weitere Kernbereiche definieren bzw. anpassen
- Eskalationsroutinen entwickeln und zielgerichtet anwenden

10.30 Kaffeepause

11.00 Risikomanagement für die Absicherung von Minderleistungen bis zu einer potentiellen Vertragsbeendigung

- Aufbau eines Systems für das Risikomanagement und dessen Anwendung in der Praxis
- Aufbau eines Frühwarnsystems für das zeitnahe Erkennen von Minderleistungen und dessen Anwendung für die proaktive Reaktion zur Sicherstellung der Logistikleistung
- Verhandlungssituation und Risiken bei Auslaufen bzw. Beendigung des Alt-Logistikvertrages unter Berücksichtigung der Beendigungsform
- Rechtsfolgen einer Vertragsbeendigung und Prüfung des Altvertrages auf Exit-Szenarien

12.30 Mittagspause

13.45 Change Request Management und Vertragspflege optimieren und nachhaltig etablieren

- Aufbau eines Change Request Management zur Abwehr unausgewogener Forderungen des LDL bei Prozessveränderungen
- Strategien für die mittel- und langfristige Entwicklung von Logistikverträgen zur Optimierung der Leistungserbringung aufbauen
- Wesentliche Aspekte für die Logistikvertragsoptimierung im laufenden Betrieb auf Basis einer Vertragsinhaltscheckliste

15.15 Kaffeepause

15.30 Jahresgespräche und Vertragsanpassung strategisch entwickeln und zielorientiert durchführen

- Potentialanalyse für die Ausrichtung des Jahresgesprächs und die Vertragsanpassung
- Jahresgespräche strukturell und inhaltlich auf Basis der Logistikvertragsentwicklungsstrategie vorbereiten
- Gesprächsführung optimieren durch crossfunktionale Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung
- Verhandlungsstrategie und -taktiken zum Erreichen wesentlicher Vertragsänderungen

17.00 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion (17.15 Uhr: Ende des Seminars)

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für das u. g. Seminar an und akzeptiere die Anmelde- und Teilnahmebedingungen des Steinbeis-Transferzentrums Prozessmanagement: Der **Frühbucherrabatt** für Anmeldungen bis fünf Wochen vor Seminarbeginn beträgt 10 %. Ein **Gruppenrabatt** wird ab dem 2. Teilnehmer einer Firma bei Teilnahme am selben Seminar in Höhe von 5 % gewährt.

Anmeldungen bitten wir unter Verwendung des anliegenden Vordrucks per E-Mail oder per Fax vorzunehmen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Eine Stornierung der Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Erfolgt die Stornierung bis 21 Tage vor der Seminarveranstaltung, so wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 % der Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt. Bei Absage danach sowie bei Nichtteilnahme wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt. Entscheidend ist der Eingang der Stornierung beim Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement (STZ), Gomaringen. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Das STZ behält sich vor, die Veranstaltung aus wichtigem Grund abzusagen. Dem Teilnehmer steht in diesem Fall ein Rücktrittsrecht zu. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Aufwendersatz (z. B. Stornogebühren für gebuchte Anreise oder Hotel), bestehen nicht. Eine Liste mit Hotels und eine Anfahrtsskizze erhalten Sie nach Anmeldungseingang.

Email an: info@stz-ppl.de
Fax an: (07072) 1399-978
Online: <https://stz-ppl.de/termine>

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Name

Vorname

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Funktion

Firmenname

Weitere Informationen unter:
<https://stz-ppl.de>

Straße

Seminartitel:
Kostensenkung durch Management und
Controlling von Logistikdienstleistern

PLZ / Ort

Seminarnummer / Preis:
2401.06 / 1.440,- EUR zzgl. MwSt.

Fon

Termin, Ort:
23. - 24. Oktober 2024,
Stuttgart, Steinbeis-Haus für
Management und Technologie (SHMT)

Fax

Mail

Ort, Datum

Unterschrift



Kennzahlen im Lagermanagement

Nur was wir messen, können wir verbessern! Doch messen wir richtig und das Richtige? Wie muss ich die Lagerlogistik organisieren, damit das Controlling erfolgreich ist? Diese und weitere Fragen werden in diesem Seminar behandelt und helfen Ihnen, den richtigen Weg zu einer effizienten und effektiven Lagerlogistik mittels des richtigen Controllings zu finden.

Ihr Nutzen

Das Seminar vermittelt Ihnen neben den Grundlagen zu Kennzahlensystemen in der Lagerlogistik auch die Vorgehensweise zur Implementierung eines Lager-Controllings vom Wareneingang bis zum Versand. Die Verknüpfung der Prozesskostenrechnung und des Personalmanagements mit Kennzahlen zeigen Ihnen Möglichkeiten für ein tiefgehendes Lagermanagement auf. Mit ihm können Sie weitergehende Potentiale im Lager erschließen. Auch die Effizienzsteigerung durch die Digitalisierung und deren mögliche Lösungen für den Teilnehmerkreis werden diskutiert und vertieft.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Lager, Logistik, Supply Chain Management, Produktion, Distribution, Ersatzteillogistik und Controlling.

Termin: 06. November 2024

Ort: Stuttgart, Steinbeis-Haus für Management und Technologie (SHMT)

Preis: 825,-- EUR zzgl. MwSt.

Referent

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

09.00 Begrüßung

09.15 Aufbau und Anwendung von Kennzahlensystemen im Lager

- Kennzahlen als Planungs- und Steuerungsinstrument
- Leitfaden für den Aufbau eines Kennzahlensystems im Lager
- Mit Standardisierung und Kennzahlenanwendung zu mehr Leistung und Erfolg im Lager
- Qualitätsmanagement und KVP durch Kennzahlen unterstützen und damit nachhaltig die Effizienz steigern
- Verknüpfung von Kennzahlen: Balanced Scorecard (BSC) für das Lagermanagement
- Lager-Controlling erfolgreich einführen
- Aufbau und Inhalte eines Kennzahlenhandbuchs

10.45 Kaffeepause

11.15 Kennzahlen für das Lagermanagement

- Lagerprozesse klassifizieren und daraus Kennzahlenkategorien und Kennzahlen ableiten
- Die TOP-Kennzahlen des Lagermanagements für Wareneingang, Lagerung, Kommissionierung, Verpackung, Versand und den Transport bis zum Kunden
- Schnittstellenmanagement mit Kennzahlen zu angrenzenden sowie leistungsbeeinflussenden Prozessen
- Statistische Bewertung von Kennzahlen
- Aussagefähigkeit und Interpretation von Kennzahlen

Prozesskostenrechnung für das Lager-Controlling

- Prozesskostenrechnung als Basis des Lager-Controllings
- Aufbau von Prozesskosten und deren fortlaufende Überwachung
- Verursachungsgerechten Zuordnung von Kosten
- Indirekte Verhaltenssteuerung anderer Unternehmensbereiche durch Prozesskosten im Lager

13.00 Mittagspause

14.15 Personalmanagement mit Kennzahlen

- Aktives Personalmanagement auf Basis der richtigen Kennzahlen
- Method Time Measurement (MTM) oder REFA-Methode als Basis für die Personalplanung und -steuerung im Lager einsetzen und anwenden
- Verknüpfung von Kennzahlen mit der Kapazitäts- und Mitarbeiterplanung
- Optimierung des Mitarbeitereinsatzes mit Methoden von KVP und Gruppenarbeit
- Einsatz von Prämiensystemen für die Effizienzsteigerung im Lager

Dienstleistermanagement mit Kennzahlen

- Logistikdienstleister erfolgreich messen und bewerten
- Management- und Controllingmethoden für Konsignationslager und das Vendor Managed Inventory (VMI)
- Optimierung der Zusammenarbeit durch zielorientierte Kennzahlenvereinbarung und Bonus-Malus-Systeme
- Finden und Festlegen von Bewertungsgrößen, Kalkulation und Preisfindung

15.30 Kaffeepause

16.00 Digitalisierung im Lager-Controlling: Reporting und innovativer IT-Einsatz

- Zielgruppengerechte Darstellung von Kennzahlen
- Strukturierung und Darstellungsmethoden für Reports
- Effizienter Aufbau eines Reports
- Visualisierung und Interpretation von Logistikkennzahlen
- Entwicklung und Umsetzung eines aussagefähigen Reporting-Systems
- Digitalisierungsstrategien für das Lager-Controlling
- Moderne Digitalisierungstechnologien für das Lager-Controlling: Big Data, Datenwolken-Technik, Data Mining und Data Analytics
- Chancen und Nutzen moderner IT-Systeme
- Vorstellung eines Big Data Systems mit Dashboard-Funktionalitäten und Data Analytics Möglichkeiten

17.15 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion

17.30 Ende des Seminars

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für das u. g. Seminar an und akzeptiere die Anmelde- und Teilnahmebedingungen des Steinbeis-Transferzentrums Prozessmanagement: Der **Frühbucherrabatt** für Anmeldungen bis fünf Wochen vor Seminarbeginn beträgt 10 %. Ein **Gruppenrabatt** wird ab dem 2. Teilnehmer einer Firma bei Teilnahme am selben Seminar in Höhe von 5 % gewährt.

Anmeldungen bitten wir unter Verwendung des anliegenden Vordrucks per E-Mail oder per Fax vorzunehmen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Eine Stornierung der Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Erfolgt die Stornierung bis 21 Tage vor der Seminarveranstaltung, so wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 % der Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt. Bei Absage danach sowie bei Nichtteilnahme wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt. Entscheidend ist der Eingang der Stornierung beim Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement (STZ), Gomaringen. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Das STZ behält sich vor, die Veranstaltung aus wichtigem Grund abzusagen. Dem Teilnehmer steht in diesem Fall ein Rücktrittsrecht zu. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Aufwendungsersatz (z. B. Stornogebühren für gebuchte Anreise oder Hotel), bestehen nicht. Eine Liste mit Hotels und eine Anfahrtsskizze erhalten Sie nach Anmeldungseingang.

Email an: info@stz-ppl.de
Fax an: (07072) 1399-978
Online: <https://stz-ppl.de/termine>

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter:
<https://stz-ppl.de>

Seminartitel:
Kennzahlen im Lagermanagement

Seminarnummer / Preis:
2401.07 / 825,- EUR zzgl. MwSt.

Termin, Ort:
06.11.2024,
Stuttgart, Steinbeis-Haus für
Management und Technologie (SHMT)

Name

Vorname

Funktion

Firmenname

Straße

PLZ / Ort

Fon

Fax

Mail

Ort, Datum

Unterschrift



Prozesskostenrechnung in der Logistik

Funktionierendes Controlling in Logistikbereichen basiert auf einer fundierten Kostenrechnung. Insbesondere die Prozesskostenrechnung ist die wirksamste Methode, um Kosten detailliert aufzuschlüsseln und eine optimale und nachvollziehbare Entscheidungsbasis zu bieten. Sowohl für das Controlling der selbst betriebenen Logistik als auch für die von Logistikdienstleistern fremd betriebene Logistik ist die Prozesskostenrechnung heute unerlässlich.

Ihr Nutzen

Das Seminar vermittelt Ihnen neben einer Einführung in die Prozesskostenrechnung alle wichtigen Fähigkeiten, um ein Prozesskostenmanagementsystem aufzubauen und nachhaltig zu betreiben. Sie lernen, wie Sie die exakten Kosten je Prozessschritt ermitteln und eine Prozesskostenrechnung aufbauen. Damit können Sie Kostentreiber und Verschwendung im Prozess aufdecken und Optimierungspotenziale für Ihre Prozesse identifizieren. Zur Einschätzung der Prozesskostenhöhe werden im Sinne eines Benchmarks Prozesskosten aus der produzierenden Industrie und von Logistikdienstleistern vorgestellt.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Logistik, Supply Chain Management, Lager, Produktion, Innerbetrieblicher Transport, Distribution, Ersatzteillogistik und Controlling.

Termin: 07. November 2024

Ort: Stuttgart, Steinbeis-Haus für Management und Technologie (SHMT)

Preis: 825,-- EUR zzgl. MwSt.

Referent

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

09.00 Begrüßung

09.15 Grundlagen der Prozesskostenrechnung

- Ziele und Vergleich von Kostenrechnungssystemen
- Abgrenzung der Prozesskostenrechnung zu herkömmlichen Systemen
- Von der Kostenstellenrechnung zur Prozesskostenrechnung
- Vorteile und Nachteile der Prozesskostenrechnung

Aufbau und Strukturierung der Prozesskostenrechnung auf Basis von Prozessschritten

- Gesamtprozessanalyse und Darstellung von Prozesssegmenten zur differenzierten Kostenanalyse
- Strukturierung von Funktionsbausteine und ableiten von Hauptprozessschritten
- Festlegung der Teilprozessschritte zur detaillierten Kostenerfassung und Kostenzuordnung
- Datenermittlung: Detaillierungsgrad festlegen und Datensammlung organisieren

10.30 Kaffeepause

11.00 Vorgehen zur Durchführung einer Prozesskostenrechnung

- Identifikation der Kostentreiber, Prozesse und Prozesszeiten
- Ermittlung und Messung von Prozesszeiten, -mengen und -kosten
- Zuordnung der Kostenstellenkosten auf Prozesse

Ermittlung der exakten Kosten je Hauptprozessschritt inklusive der jeweiligen Teilprozessschritte

- Vorgelagerte Prozesse, z. B. Auftragsdisposition
- Wareneingang
- Einlagern
- Kommissionieren
- Nachschub
- Verpackung und Versandvorbereitung
- Warenausgang

12.45 Mittagspause

14.00 Fallstudie: Eine Prozesskostenrechnung in MS-Excel erstellen

- Was Excel für die Prozesskostenrechnung leisten kann
- Aufbau einer Prozesskostenrechnung in MS-Excel
- Beschreibung, Aufbau und Anwendung eines Tools zur Prozesskostenrechnung
- Anpassung an individuelle Werte
- Gemeinsamer Aufbau einer Prozesskostenrechnung

15.15 Kaffeepause

15.45 Erkenntnisse aus der Prozesskostenrechnung

- Analyseergebnisse, Prozesse und Kosten richtig bewerten
- Wie sich die Prozesskostenrechnung und Six Sigma ergänzen
- Define: Welche Aussagen sollen aus der Prozesskostenanalyse abgeleitet werden?
- Measure: Was messe ich wie richtig?
- Analyse: Wie finde ich die Kostentreiber in Prozessen? Welchen sind die wirtschaftlichen Prozesse und warum?
- Improve: Welche Verbesserungspotenziale finde ich durch die Prozesskostenrechnung und wie erschließe ich Sie? Wie finde ich die Ursachen und wie setze ich Prioritäten richtig?
- Control: Wie überprüfe ich den Erfolg der Verbesserungsmaßnahmen?

Methoden zur Prozessoptimierung

- Prozessoptimierung: Erkennen von Verschwendung im Prozess, Glättung, Taktung
- Benchmarking: Prozesse vergleichen und beurteilen
- Reduzierung von Komplexität mit Unterstützung von komplexitätsorientierten Prozessindices

17.15 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion

17.30 Ende des Seminars

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für das u. g. Seminar an und akzeptiere die Anmelde- und Teilnahmebedingungen des Steinbeis-Transferzentrums Prozessmanagement: Der **Frühbucherrabatt** für Anmeldungen bis fünf Wochen vor Seminarbeginn beträgt 10 %. Ein **Gruppenrabatt** wird ab dem 2. Teilnehmer einer Firma bei Teilnahme am selben Seminar in Höhe von 5 % gewährt.

Anmeldungen bitten wir unter Verwendung des anliegenden Vordrucks per E-Mail oder per Fax vorzunehmen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Eine Stornierung der Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Erfolgt die Stornierung bis 21 Tage vor der Seminarveranstaltung, so wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 % der Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt. Bei Absage danach sowie bei Nichtteilnahme wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt. Entscheidend ist der Eingang der Stornierung beim Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement (STZ), Gomaringen. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Das STZ behält sich vor, die Veranstaltung aus wichtigem Grund abzusagen. Dem Teilnehmer steht in diesem Fall ein Rücktrittsrecht zu. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Aufwendungsersatz (z. B. Stornogebühren für gebuchte Anreise oder Hotel), bestehen nicht. Eine Liste mit Hotels und eine Anfahrtsskizze erhalten Sie nach Anmeldungseingang.

Email an: info@stz-ppl.de
Fax an: (07072) 1399-978
Online: <https://stz-ppl.de/termine>

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter:
<https://stz-ppl.de>

Seminartitel:
Prozesskostenrechnung in der Logistik

Seminarnummer / Preis:
2401.08 / 825,- EUR zzgl. MwSt.

Termin, Ort:
07. November 2024,
Stuttgart, Steinbeis-Haus für
Management und Technologie (SHMT)

.....
Name

.....
Vorname

.....
Funktion

.....
Firmenname

.....
Straße

.....
PLZ / Ort

.....
Fon

.....
Fax

.....
Mail

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



Produktionslogistik 4.0: lean, automatisiert und digitalisiert

Die Produktionslogistik ist ein Erfolgsfaktor für eine wirtschaftliche Produktion. Das effektive und effiziente Zusammenspiel von Produktion und Logistik ist hierbei entscheidend. Das heißt, dass die Produktionslogistik ganzheitlich und gemeinsam von Logistik und Produktion zu planen ist, um einseitige Suboptimierungen zu vermeiden. Basis dafür sind die Prozessoptimierung, z. B. durch Routenzüge, und die Anwendung neuer Technologien der Digitalisierung und Industrie 4.0.

Ihr Nutzen

Sie lernen im Seminar basierend auf einem Vier-Stufen-Modell Vorgehensweisen, Methoden und Technologien kennen, mit denen Sie Ihre Produktionslogistik optimieren, den aktuellen Anforderungen dynamischer Produktionssysteme anpassen und zukunftssicher machen. Auch Aspekte des Reverse Engineering auf Basis von IT-Potentialfeldern aus der Planung und Steuerung werden diskutiert. Die Vorgehensmodelle und Technologien werden an Praxisbeispielen erläutert und vereinfachen so den Transfer auf Ihre eigenen Fragestellungen.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Produktion, Arbeitsplanung, Logistik, Lager, Supply Chain Management, Betriebstechnik und IT.

Termin: 13. – 14. November 2024

Ort: Stuttgart, Steinbeis-Haus für Management und Technologie (SHMT)

Preis: 1.440,-- EUR zzgl. MwSt.

Referent

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

Mittwoch, 13.11.2024

09.00 Begrüßung

09.15 Vier-Stufen-Modell: Produktionslogistik neu denken und planen

- Vier-Stufen-Modell für die vollvernetzte Produktionslogistik
- Strukturierung und Gestaltung von Materialflüssen und Produktionsversorgungsprozessen
- Lean Production und Automatisierung in der Produktionslogistik und Ableitung von Gestaltungsleitlinien
- Aufgaben der Produktionslogistik sowie Herausforderungen an das Management der Produktionslogistik
- Wirtschaftlichkeitsrechnungssystem für die Produktionslogistik: Produktions- vs. Logistikkosten

10.45 Kaffeepause

11.00 Lean Methoden für eine nachhaltige Produktionslogistik

- Logistik-Wertstromanalyse: Erweiterte Symbolik für logistik- und lagerspezifische Prozesse
- Erweitertes Kennzahlensystem der Logistik-Wertstromanalyse für die Planung und Optimierung
- Die wichtigsten Lean Methoden und Werkzeuge für eine nachhaltige Produktionslogistik
- Lerninseln, Lernfabriken und Cardboard-Engineering: Mitarbeiter in den Optimierungsprozess einbinden

12.30 Mittagspause

13.45 Strategien und Systeme für die Produktionsversorgung entwickeln und planen

- Auswahl der passenden Materialbereitstellungsstrategie: Kanban, auftragsbezogene Bereitstellung etc.
- Planung, Berechnung und Auslegung von Bereitstellungssystemen: Vom einfachen Bereitstellwagen bis zum integrierten Montagewagen, der die Montagevorrichtung und die Materialbereitstellung integriert
- Gestaltungsleitfaden mit Checklisten zur Auslegung von Produktionsversorgungssystemen

15.15 Kaffeepause

15.45 Praxisbeispiel: Digital Twin für die digitale Materialflussplanung und Materialflussoptimierung

- Methoden und Algorithmen zur digitalen Materialflussplanungs- und Materialflussoptimierung
- Vorstellung mittelstandsgerechter Systeme zur digitalen Materialflussplanung und Layoutplanung
- Planung, Simulation und Optimierung der Flächenplanung, des Mitarbeiterinsatzes, der Materialbereitstellungssysteme sowie der Laufwege in einer Montagelinie
- Aufbau und Anwendung eines Digital Twin in der Produktionslogistik

17.00 Zusammenfassung des ersten Seminartages (17.15 Uhr: Ende des ersten Seminartages)

Donnerstag, 14.11.2024

09.00 Logistikgerechte Layoutgestaltung von Arbeitssystemen in der Produktion

- Line Back Prinzip: Durchgängige, Supply Chain basierte Materialfluss- und Logistikgestaltung vom Arbeitsplatz bis zum Lieferanten
- Statische und dynamische Materialbereitstellungssysteme an der Produktionslinie und am Arbeitsplatz
- Ergonomische Gestaltung von Bereitstell- und Entnahmesystemen am Arbeitsplatz und der Linie
- Laufwege- und Flächenoptimierung in der Bereitstellung auch für Line Balancing Anforderungen
- Auslegung und Optimierung der Übergabepunkte zwischen Logistik und Produktion

10.30 Kaffeepause

11.00 Digitalisierung der Produktionslogistik: Nutzen und Anwendungsbeispiele

- Anwendungsbereiche der Industrie 4.0 zur Digitalisierung in der Produktionslogistik
- Multi-Agenten für die Produktionsversorgung nutzen und Systeme vernetzen
- Aufbau und Anwendungsbeispiele von zellularen, automatisierten Transportsystemen
- Beispiele für den Einsatz von Schwarmssystemen in der Produktionsversorgung
- Hybride Logistiksysteme für die in-Prozess-Kooperation von Mensch und Maschine planen & anwenden

12.30 Mittagspause

13.45 Routenzugsysteme planen und richtig auslegen

- Gestaltungsfelder, Gestaltungselemente und Vorgehensweisen zur Auslegung und Umsetzung
- Material-, Packstück- und Ladungsträgerabhängige Gestaltung von Routenzugsystemen
- Taktung und Steuerung von Routenzugsystemen
- Technische Lösungen für automatisierte und manuelle Routenzugumsetzungen
- Ganzheitliche Bewertung zur Systemauswahl, z. B. anhand von Flächenbedarf, Ergonomie, Flexibilität etc.

15.15 Kaffeepause

15.45 Assistenzsysteme zur Beherrschung der Komplexität in der Produktionslogistik

- Anwendungsfelder und Nutzen von APS (Advanced Planning and Scheduling), MES (Manufacturing Execution System) und WMS (Warehouse Management System) in der Produktionslogistik
- Prozessneugestaltungsmöglichkeiten durch Einsatz von APS, MES und WMS in der Produktionslogistik
- Leistungssteuerung und datenbasierte, kontinuierliche Prozessverbesserung durch/ mit APS, MES, WMS

17.00 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion (17.15 Uhr: Ende des Seminars)

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für das u. g. Seminar an und akzeptiere die Anmelde- und Teilnahmebedingungen des Steinbeis-Transferzentrums Prozessmanagement: Der **Frühbucherrabatt** für Anmeldungen bis fünf Wochen vor Seminarbeginn beträgt 10 %. Ein **Gruppenrabatt** wird ab dem 2. Teilnehmer einer Firma bei Teilnahme am selben Seminar in Höhe von 5 % gewährt.

Anmeldungen bitten wir unter Verwendung des anliegenden Vordrucks per E-Mail oder per Fax vorzunehmen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Eine Stornierung der Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Erfolgt die Stornierung bis 21 Tage vor der Seminarveranstaltung, so wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 % der Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt. Bei Absage danach sowie bei Nichtteilnahme wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt. Entscheidend ist der Eingang der Stornierung beim Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement (STZ), Gomaringen. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Das STZ behält sich vor, die Veranstaltung aus wichtigem Grund abzusagen. Dem Teilnehmer steht in diesem Fall ein Rücktrittsrecht zu. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Aufwendungsersatz (z. B. Stornogebühren für gebuchte Anreise oder Hotel), bestehen nicht. Eine Liste mit Hotels und eine Anfahrtsskizze erhalten Sie nach Anmeldungseingang.

Email an: info@stz-ppl.de
Fax an: (07072) 1399-978
Online: <https://stz-ppl.de/termine>

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Name

Vorname

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Funktion

Firmenname

Weitere Informationen unter:
<https://stz-ppl.de>

Straße

Seminarartikel:
Produktionslogistik 4.0: lean,
automatisiert und digitalisiert

PLZ / Ort

Seminarnummer / Preis:
2401.09 / 1.440,- EUR zzgl. MwSt.

Fon

Termin, Ort:
13. - 14. November 2024,
Stuttgart, Steinbeis-Haus für
Management und Technologie (SHMT)

Fax

Mail

Ort, Datum

Unterschrift



Bestandsmanagement und Kostenreduzierung durch dynamische Disposition

Hohe Lieferbereitschaft und hoher Servicegrad im Spannungsfeld von Bestandsoptimierung und Kosteneinsparung sind zentrale Herausforderungen eines fortschrittlichen Bestandsmanagements im Kontext von steigender Variantenvielfalt, zunehmender Komplexität und schwieriger Beschaffungsmärkte. Unterschiedliche Interessen von Einkauf, Produktion, Vertrieb und Logistik berücksichtigend ist in der Disposition das Fundament zu entwickeln, um Bestände zu optimieren, Kosten zu reduzieren und den Aufwand für die Planung und Disposition zu minimieren.

Ihr Nutzen

Sie lernen im Seminar moderne Methoden und Werkzeuge kennen, mit denen Sie ein nachhaltiges, fortschrittliches Bestandsmanagement erreichen. Sie bauen Ihre Erfahrung in der dynamischen Disposition aus, um im Alltag agiler mit Änderungen und Anpassungen umgehen zu können. Anhand der vermittelten Methoden und konkreter Praxisbeispiele können Sie für Ihr Unternehmen Ansätze für ein fortschrittliches Bestandsmanagement und eine dynamische Disposition identifizieren und im Alltag anwenden und damit Bestände reduzieren und Liefergrade erhöhen.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Supply Chain Management, Logistik, Disposition, Lager, Produktion, Einkauf, IT und Controlling.

Termin: 04. – 05. Dezember 2024

Ort: Stuttgart, Steinbeis-Haus für Management und Technologie (SHMT)

Preis: 1.440,-- EUR zzgl. MwSt.

Referent

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

Mittwoch, 04.12.2024

09.00 Begrüßung

09.15 Ziel und Zweck eines fortschrittlichen Bestandsmanagements und einer dynamischen Disposition

- Die Bedeutung von Beständen sowie direkter und indirekter Bestandskosten im Unternehmen
- Lösung der Zielkonflikte durch Zusammenarbeit von Einkauf, Disposition, Logistik, Vertrieb und Produktion
- Bestandsreduzierungspotentiale in der Praxis; 7 Ansätze eines fortschrittlichen Bestandsmanagements

10.30 Kaffeepause

11.00 Planen und prognostizieren an der Schnittstelle zum Kunden

- Bedarfsprognosen als Schlüssel zu schlanken Beständen; Beitrag des Vertriebs zur Prognose
- Die Planungsqualität verbessern: vom Vertriebs-Forecast zur IT-gestützten Absatzprognose
- Dynamische Effekte in der Supply Chain: Bullwhip-Effekt, Forrester-Effekt und Burbidge-Effekt
- Bestandstreiber ermitteln und Strategien für deren Beherrschung entwickeln

12.30 Mittagspause

13.45 Dynamisch disponieren und Bestände optimieren – Teil 1

- Methoden der Bedarfsermittlung: Brutto-/Nettobedarf sowie deterministische u. stochastische Disposition
- Fertigungssteuerungsverfahren und ihr Einfluss auf Bestände; Produktionskapazitäten richtig nivellieren
- Versorgungsstrategien (Make to Order, Order to Order, Make to Stock etc.) und Lagerhaltungsstrategien
- Bestandsklassifizierung mithilfe der Mengen- und Volumenvariabilitätsanalyse (ABC/XYZ-CKNO)
- Dynamische Berechnung der Sicherheitsbestände und Bestellpunkte mit Bestellrhythmusverfahren

15.15 Kaffeepause

15.30 Dynamisch disponieren und Bestände optimieren – Teil 2

- Optimale Losgrößen- bzw. Bestellmengenberechnungsverfahren: Die wichtigsten Verfahren und deren optimale Nutzung mit Prozesskosten und selbstoptimierenden Algorithmen in der IT
- Verfahren für Industrie (C-Teile-Management, Konsignationslager, SMI - Supplier Managed Inventory, JIT - Just-in-Time, JIS - Just-in-Sequence, Kanban) und Handel (Cross Docking, ECR - Efficient Consumer Response, CPFR - Collaborative Planning, Forecasting and Replenishment, VMI - Vendor Managed Inventory)
- Dispositionsparameter verstehen und beherrschen

17.15 Zusammenfassung des ersten Seminartages (17.30 Uhr: Ende des ersten Seminartages)

Donnerstag, 05.12.2024

09.00 Bestandsoptimierung in der Produktion durch intelligentes Steuern und Verschwendungsvermeidung

- Die Besonderheiten der Produktion und die elementaren produktionslogistischen Grundgesetze
- Der Fehlerkreis der Fertigungssteuerung und dessen Wirkung auf Bestände sowie Abwehrstrategien
- Der logistische Entkopplungspunkt und seine Bedeutung für das Bestandsmanagement
- Die Bestandstreiber Rüstzeiten, Losgröße und Wiederbeschaffungszeit richtig beherrschen
- Gleichzeitigen Bestandsoptimierung und Liefergraderhöhung durch Planung, Steuerung u. Kommunikation
- Aufbau und Umsetzung eines proaktiven Fehlteilemanagements im Maschinen- und Anlagenbau

10.30 Kaffeepause

11.00 Bestandsmanagement und Disposition mit Hilfe einer effizienten IT-basierten Add-On-Lösung

- Einführung und Umsetzung einer Bestandsmanagementsoftware
- Einbindung in das ERP-System und die tägliche Arbeit
- Veränderung der Prozesse in der Disposition und deren Einfluss auf die Mitarbeiter
- Bestandsreduzierung durch Prognose, Disposition und Controlling in der Add-On-Lösung

12.30 Mittagspause

13.45 Lieferanten in die Supply Chain und das Bestandsmanagement einbinden

- Herausforderungen und Ansatzpunkte für die Verbesserung des Bestandsmanagements mit Lieferanten
- Collaborative Planning, Forecasting and Replenishment (CPFR), Vendor Managed Inventory (VMI) mit Lieferanten entwickeln und umsetzen
- C-Teilemanagement mit Lieferanten technologisch entwickeln und in den Fertigungsprozess integrieren
- Synchronisation mit oder Entkopplung vom Kundentakt und Verknüpfung bis zum Lieferant vollenden

15.00 Kaffeepause

15.30 Controlling von Bestandszielen und Einsatz von IT-basierten Dispositionssysteme

- Die wichtigsten Kennzahlen zum Bestandsmanagement und deren Wechselwirkung: On Time Delivery, Lagerumschlag, Lieferbereitschaft und Liefergrad, Forecast-Genauigkeit etc.
- Bedarfsrisiken systematisch gering halten durch Anwendung der Prozess-FMEA
- Einsatzmöglichkeiten, Funktionen und Vergleich am Markt vorherrschender Dispositionssysteme
- Vorgehen zur Auswahl eines Dispositionssystems für die unternehmerischen Belange

17.00 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion (17.15 Uhr: Ende des Seminars)

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für das u. g. Seminar an und akzeptiere die Anmelde- und Teilnahmebedingungen des Steinbeis-Transferzentrums Prozessmanagement: Der **Frühbucherrabatt** für Anmeldungen bis fünf Wochen vor Seminarbeginn beträgt 10 %. Ein **Gruppenrabatt** wird ab dem 2. Teilnehmer einer Firma bei Teilnahme am selben Seminar in Höhe von 5 % gewährt.

Anmeldungen bitten wir unter Verwendung des anliegenden Vordrucks per E-Mail oder per Fax vorzunehmen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Eine Stornierung der Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Erfolgt die Stornierung bis 21 Tage vor der Seminarveranstaltung, so wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 % der Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt. Bei Absage danach sowie bei Nichtteilnahme wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt. Entscheidend ist der Eingang der Stornierung beim Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement (STZ), Gomaringen. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Das STZ behält sich vor, die Veranstaltung aus wichtigem Grund abzusagen. Dem Teilnehmer steht in diesem Fall ein Rücktrittsrecht zu. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Aufwendungsersatz (z. B. Stornogebühren für gebuchte Anreise oder Hotel), bestehen nicht. Eine Liste mit Hotels und eine Anfahrtsskizze erhalten Sie nach Anmeldungseingang.

Email an: info@stz-ppl.de
Fax an: (07072) 1399-978
Online: <https://stz-ppl.de/termine>

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter:
<https://stz-ppl.de>

Seminartitel:
Bestandsmanagement und
Kostenreduzierung durch dynamische
Disposition

Seminarnummer / Preis:
2401.10 / 1.440,- EUR zzgl. MwSt.

Termin, Ort:
04. – 05. Dezember 2024,
Stuttgart, Steinbeis-Haus für
Management und Technologie (SHMT)

Name

Vorname

Funktion

Firmenname

Straße

PLZ / Ort

Fon

Fax

Mail

Ort, Datum

Unterschrift



Wertstrom Live in Ihrer Produktion vor Ort

Der Unternehmenserfolg wird heute sehr stark von der Flexibilität der Unternehmensprozesse bestimmt. Mit der Methode der „Wertstromfabrik“ werden Abläufe in Produktion und Logistik konsequent zu mehr Flexibilität bei hoher Wirtschaftlichkeit gebracht. Die Gestaltung der Prozesse erfolgt ganzheitlich und umfasst Informations- und Materialfluss einschließlich der Schnittstellenbetrachtung.

Ihr Nutzen

Sie lernen im Seminar die Grundlagen und Anwendung der Wertstrom-Analyse kennen, um Ihre Produktion neu zu gestalten. Für die Analyse und Optimierung Ihrer Prozesse erlernen Sie die Methode der Wertstrom-Analyse direkt vor Ort in Ihrer Produktion: Nach der Methodeneinführung wird zwei Tage an einem konkreten Prozess in der Produktion eine Wertstrom-Analyse mit Wertstrom-Mapping und Wertstrom-Design durchgeführt. Die Ergebnisse, d. h. die abschließend entwickelten Maßnahmen können direkt nach Seminarende umgesetzt werden.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Produktion, Logistik, Arbeitsvorbereitung, Qualitätsmanagement.

Termin: nach Vereinbarung (Dieses Seminar wird ausschließlich als Inhouse-Seminar angeboten)

Referent

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

1. Seminartag

09.00 Begrüßung

09.15 Grundlagen der Produktionssystemgestaltung in der Lean Production

- Was können Produktionssysteme heute logistisch leisten
- Tool-Box für die Produktionsprozessgestaltung
- OEE (Overall Equipment Efficiency): strenge Analyse der tatsächlichen Prozessleistung

Brown Paper Methoden: Moderationstechniken zur Unterstützung der Wertstrom-Analyse

- Brainstorming
- Mind Mapping
- Morphologischer Kasten
- Ishikawa-Diagramm
- Fehlerbaumanalyse

10.45 Kaffeepause

11.00 Grundlagen der Wertstrom-Analyse und des Wertstrom-Design

- Einführung in Wertstrom-Analyse und Wertstrom-Design
- Anwendungsfelder und Nutzen
- Ablauf und Moderation einer Wertstrom-Analyse mit Wertstrom-Mapping und Wertstrom-Design
- Leitprodukt und Varianzanalyse

12.30 Mittagspause

13.30 Wertstrom Live: Wertstrom Mapping

- Auswahl eines geeigneten Produktionsbereiches
- Produktanalyse und Variantenbildung
- Wertstrom Mapping (Aufnahme des Wertstroms) im ausgewählten Produktionsbereich

15.15 Kaffeepause

15.30 Wertstrom Live: Wertstrom Mapping

- Wertstrom Mapping im ausgewählten Produktionsbereich
- Kennzahlendetailanalyse

17.00 Zusammenfassung des ersten Seminartages

17.15 Ende des ersten Seminartages

2. Seminartag

08.30 Wertstrom Live: Wertstrom Mapping

- Kennzahlendetailanalyse (Fortsetzung)
- Schwachstellenermittlung

10.15 Kaffeepause

10.30 Wertstrom Live: Wertstrom Design

- Entwicklung des Wertstrom Design (Soll-Wertstrom) soweit möglich (Fortsetzung)

12.15 Mittagspause

13.15 Wertstrom Live: Wertstrom Design

- Entwicklung des Wertstrom Design (Soll-Wertstrom) soweit möglich (Fortsetzung)
- Weiterentwicklung der Maßnahmenliste auf Basis weiterer Erkenntnisse aus dem Wertstrom-Design

15.00 Kaffeepause

15.30 Transfer-Workshop zur Übertragung und Weiterentwicklung der Erfahrungen mit der Wertstrom-Analyse ins eigene Unternehmen

- Übertragung der Wertstrom-Analyse-Ergebnisse, insbesondere der Maßnahmenliste, in den Alltag im eigenen Unternehmen
- Festlegen des weiteren Vorgehens für die Weiterentwicklung des Wertstrom-Design im ausgewählten Produktionsbereich
- Diskussion und Bewertung der Methode Wertstrom-Analyse im eigenen Unternehmen durch die Teilnehmer
- Präsentation der Ergebnisse vor der Produktionsleitung

16.45 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion

17.00 Ende des Seminars

Anfrage zu Inhouse-Seminar

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um ein Angebot zu diesem Inhouse-Seminar zu erhalten:

Faxantwort an:
(07072) 1399-978

Email an:
info@stz-ppl.de

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter
<https://stz-ppl.de>

Seminartitel:
Wertstrom Live in Ihrer
Produktion vor Ort

Seminarnummer:
2402.01

Termin, Ort:
Nach Vereinbarung

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

.....
Name

.....
Vorname

.....
Funktion

.....
Firmenname

.....
Straße

.....
PLZ / Ort

.....
Fon

.....
Fax

.....
Mail

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



Wertschöpfung durch Wertstrom-Analyse erhöhen

Der Unternehmenserfolg wird heute sehr stark von der Flexibilität der Unternehmensprozesse bestimmt. Mit der Methode der „Wertstromfabrik“ werden Abläufe in Produktion und Logistik konsequent zu mehr Flexibilität bei hoher Wirtschaftlichkeit gebracht. Die Gestaltung der Prozesse erfolgt ganzheitlich und umfasst Informations- und Materialfluss einschließlich der Schnittstellenbetrachtung.

Ihr Nutzen

Sie lernen im Seminar die wesentlichen Elemente moderner Produktionssysteme kennen, um Ihre Produktion neu zu gestalten. Für die Analyse und Optimierung Ihrer Prozesse erlernen Sie die Methode der Wertstrom-Analyse und des Wertstrom-Design. Diese wird durch ein Planspiel in Gruppenarbeit so weit vertieft, dass Sie die Methode nach Rückkehr aus dem Seminar im Unternehmen anwenden und umsetzen können.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Produktion, Logistik, Arbeitsvorbereitung, Qualitätsmanagement.

Termin: nach Vereinbarung (Dieses Seminar wird ausschließlich als Inhouse-Seminar angeboten)

Referent

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

1. Seminartag

09.00 Begrüßung

09.15 Überblick und methodische Gestaltung der Produktion

- Was können Produktionssysteme heute logistisch leisten
- Die Wertstrom-Fabrik: Ziel und Philosophie
- Erörterung von Beispielen zu Produktionssystemen

10.30 Kaffeepause

11.00 Praxisbeispiele: Methoden zur Optimierung der Produktion

- Tool-Box für die Produktionsprozessgestaltung
- One Piece Flow zur umfassenden Produktionsoptimierung
- Intelligente Steuerungssysteme von KANBAN bis zum Leitstand
- Ansätze für die Durchlaufzeitreduzierung
- Losgrößen- vs. Sicherheitsbestandsoptimierung
- Rüstzeitoptimierung
- Total Productive Maintenance TPM

12.30 Mittagspause

Wertstrom-Analyse und Wertstrom-Design

- Einführung in Wertstrom-Analyse und Wertstrom-Design
- Anwendungsfelder und Nutzen
- Ablauf und Moderation einer Wertstrom-Analyse
- Analysebewertung und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen
- Erstellung eines Soll-Prozesses im Wertstrom-Design

15.15 Kaffeepause

15.45 Übung zur Wertstrom-Analyse

- Aufzeichnen eines Wertstroms in Kleingruppen auf Basis eines vorgegebenen Beispiels

17.00 Zusammenfassung des ersten Seminartages

17.15 Ende des ersten Seminartages

2. Seminartag

09.00 Praxisbeispiel: Wertstrom Design für die Reorganisation der Produktion und Versandlogistik in einem Elektronikunternehmen

- Ausgangssituation und Potentialermittlungsworkshop
- Partizipation der Mitarbeiter von Anfang an durch Wertstrom-Analyse
- Ermittlung und Bewertung von Optimierungsalternativen
- Prozess- und Materialflussalternativenentwicklung
- Lessons Learned und KVP mittels Wertstrom-Visualisierung

10.30 Kaffeepause

11.00 Planspiel als Gruppenarbeit –Teil 1

Systematische Durchlaufzeitoptimierung in der Produktion durch Methodeneinsatz mit Hilfe der Wertstrom-Analyse und Wertstrom-Design. Sie lernen dabei:

- Umgang mit den Methoden One Piece Flow, Kanban und Transportoptimierung zur Durchlaufzeitreduzierung
 - Zusammenwirken der verschiedenen Methoden begreifen
 - Layout nach optimierten Abläufen neu gestalten
- Spielrunde 1 mit Wertstrom-Analyse und KVP-Workshop

12.30 Mittagspause

13.45 Planspiel als Gruppenarbeit –Teil 2

- Spielrunde 2 mit Wertstrom-Analyse und KVP-Workshop

14.30 Planspiel als Gruppenarbeit –Teil 3

- Spielrunde 3 mit Wertstrom-Analyse und KVP-Workshop

15.15 Kaffeepause

15.45 Transfer-Workshop

- Diskussion der erzielten Ergebnisse im Planspiel
- Übertragung für die eigene betriebliche Anwendung

16.45 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion

17.00 Ende des Seminars

Anfrage zu Inhouse-Seminar

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um ein Angebot zu diesem Inhouse-Seminar zu erhalten:

Faxantwort an:
(07072) 1399-978

Email an:
info@stz-ppl.de

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter
<https://stz-ppl.de>

Seminartitel:
Wertschöpfung durch
Wertstrom-Analyse erhöhen

Seminarnummer:
2402.02

Termin, Ort:
Nach Vereinbarung

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

.....
Name

.....
Vorname

.....
Funktion

.....
Firmenname

.....
Straße

.....
PLZ / Ort

.....
Fon

.....
Fax

.....
Mail

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



Mit Six Sigma zu leistungsfähigeren Prozessen

Six Sigma ist als Managementansatz zur umfassenden Prozessverbesserung bekannt geworden, für viele aber ein Buch mit sieben Siegeln. Dabei stellt sich auch immer wieder die Frage, ob Six Sigma nur für Großunternehmen einsetzbar ist oder auch für mittelständische Unternehmen. Natürlich ist Six Sigma in jedem Unternehmen einsetzbar, da es Philosophie und Methode zugleich ist. Die methodischen Ansätze von Six Sigma führen in fast allen Anwendungsfällen zu erheblichen Prozessverbesserungen in Produktentwicklung, Produktion und Logistik.

Ihr Nutzen

Im Seminar lernen Sie an einem aktuellen Praxisbeispiel aus Produktion und Logistik die Six Sigma-Methode sowie die leistungsfähigsten Tools kennen. Sie lernen die Bedeutung der Six-Sigma-Strategie kennen und werden in die Lage versetzt, die Bedingungen für eine erfolgreiche Einführung von Six Sigma zu schaffen und die Mitarbeiter dafür zu motivieren.

Zielgruppe

Unternehmer, Geschäftsführer kleiner Unternehmen, Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Produktion, Logistik, Arbeitsvorbereitung, Qualitätsmanagement, Controlling.

Termin: nach Vereinbarung (Dieses Seminar wird ausschließlich als Inhouse-Seminar angeboten)

Referent

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

1. Seminartag

09.00 Begrüßung

09.15 **SIX SIGMA und andere Methoden zur Prozessverbesserung**

- Prozessorientiertes messbares Managementsystem
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess KVP
- Einführung in Six Sigma und DMAIC-Cycle im Überblick
- Six-Sigma Organisation im Unternehmen (Überblick)
- Projektorganisation & Teamstrukturen
- Einsatz und Nutzen von Six Sigma für das Unternehmen
- Fallbeispiele zu Six Sigma-Projekten

10.45 Kaffeepause

11.00 **Fallbeispiel für die Gruppenarbeiten zum DMAIC-Prozess und zur Anwendung der ausgewählten Methoden**

- Vorstellung des Fallbeispiels für alle Übungen der folgenden DMAIC-Phasen
- Einteilung der Arbeitsteams für die Gruppenübungen

11.45 Mittagspause

13.00 **Define**

- Ziele der DMAIC-Phase „Define“
- Projektdefinition
- Erhebung von Kunden-Anforderungen (Voice of the customer VOC)
- Prozessdarstellung (SIPOC)

Übung: Anwendung der Tools in Define

15.00 Kaffeepause

15.15 **Measure**

- Ziele der DMAIC-Phase „Measure“
- Zieldefinition und -erfassung
- Messgrößen definieren
- Datensammlung organisieren und grafische Darstellung von Daten
- Interpretation des Sigmas (Standardabweichung) in Datenanalysen

Übung: Datenerhebung / Einfache Berechnung Prozess-Sigma / Interpretation grafischer Auswertungen

17.00 **Zusammenfassung des ersten Seminartages (17.15 Uhr: Ende des ersten Seminartages)**

2. Seminartag

08.30 Analyse

- Ziele der DMAIC-Phase „Analyse“
- Fischgrätendiagramm
- Prozessdarstellung (IST-Prozess)
- Wertanalyse (Kurzform)
- Ausblick zum Einsatz statistischer Tools

Übung: Ausarbeitung des Ist-Prozesses / Wertanalyse

10.30 Kaffeepause

10.45 Improve

- Generieren und Auswählen von Lösungen
- Implementierung von Lösungen
- Prozessdarstellung (SOLL-Prozess)

Übung: Ermittlung von Lösungen / Ausarbeitung Soll-Prozess

12.45 Mittagspause

14.00 Control

- Ziele der DMAIC-Phase „Control“
- Dokumentation
- Bedeutung Monitoring und Controlling
- Abschluss DMAIC

Übung: Bestimmung der nächsten Schritte im Control-Prozess

15.45 Kaffeepause

16.00 Transfer-Workshop: Diskussion der Erfahrungen und Übertragung auf Problemstellungen im eigenen Unternehmen

- Bewertung der Workshop-Erfahrungen in der Teilnehmergruppe
- Ableitung einer Umsetzungsstrategie im eigenen Unternehmen

16.45 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion

17.00 Ende des Seminars

Anfrage zu Inhouse-Seminar

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um ein Angebot zu diesem Inhouse-Seminar zu erhalten:

Faxantwort an:
(07072) 1399-978

Email an:
info@stz-ppl.de

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter
<https://stz-ppl.de>

Seminartitel:
Mit Six Sigma zu
leistungsfähigeren Prozessen

Seminarnummer:
2402.03

Termin, Ort:
Nach Vereinbarung

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

.....
Name

.....
Vorname

.....
Funktion

.....
Firmenname

.....
Straße

.....
PLZ / Ort

.....
Fon

.....
Fax

.....
Mail

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



Lean Logistics und Lean Warehousing

Lean Logistics und Lean Warehousing haben das Ziel, die Prozesse in der Logistik fortlaufend zu optimieren. Inhaltlich und methodisch knüpft Lean Logistics an das Lean Management an, das insbesondere von Toyota entwickelt und perfektioniert wurde. Obwohl viele Unternehmen Lean Production eingeführt haben, hat sich Lean Logistics und Lean Warehousing erst in den letzten Jahren sukzessive entwickelt. Erfolgreiche Umsetzungen in den Logistikprozessen der Supply Chain und im Lager zeigen das hohe Potential dieses Managementansatzes.

Ihr Nutzen

Es werden Ihnen die Grundlagen und die für die Logistik wesentlichen Methoden des Lean Managements vorgestellt und anhand von Beispielen aus der Praxis intensiv diskutiert. Auch der Aufbau einer Lean Organisation zur nachhaltigen Umsetzung von Lean Logistics im Unternehmen und von Lean Warehousing im Lager werden vorgestellt und Tipps für deren Einführung gegeben. Nach Besuch des Seminars sind Sie mit allen erforderlichen Kenntnissen ausgestattet, um Optimierungen für die schlanke Logistik und das schlanke Lager in der Praxis umzusetzen.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Logistik, Lager, Wareneingang, Kommissionierung, Warenausgang / Versand und Produktion.

Termin: nach Vereinbarung (Dieses Seminar wird ausschließlich als Inhouse-Seminar angeboten)

Referent

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

1. Seminartag

09.00 Begrüßung

09.15 Lean Management in der Logistik und im Lager

- Die Lean Philosophie auf die Logistik und das Lager richtig übertragen: Aufbau und Inhalte von Lean Logistics und Lean Warehousing
- Die 3 M des Lean Managements: Muda, Mura und Muri
- Der Lean Methodenbaukasten, Normen und Richtlinien
- Praxisbeispiele implementierter Systeme für die Lean Logistics und das Lean Warehousing

10.30 Kaffeepause

11.00 Erweiterter Wertstromanalyse für Lean Logistics und Lean Warehousing

- Wertstrom-Mapping der Logistik- und Lagerprozess: Analyse des Ist-Zustandes
- Identifikation und Bewertung (nicht-) wertschöpfender Tätigkeiten und Eliminierung von Verschwendung
- Wertstrom-Design: Optimierte Logistik- und Lagerprozesse entwickeln und darstellen
- Erweiterte Symbolik für logistik- und lagerspezifische Prozesse
- Kennzahlenanalyse und -auswertung in der Wertstromanalyse, z. B. Durchlaufzeiten etc.

12.30 Mittagspause

13.45 Methoden und Werkzeuge 1: Optimierung, Standardisierung und Kontinuierliche Verbesserung (KVP)

- Methodische Planung von Kaizen-Workshops und Verbesserungsprojekten mit dem PDCA-Zyklus
- Ordnung und Sauberkeit nachhaltig mit der 5S- bzw. 5A-Methode umsetzen
- Mit Cardboard-Engineering Mitarbeiter in den Optimierungsprozess einbinden und zu Beteiligten machen
- Low Cost Automation (LCA) zielorientiert in Logistikprozesse und im Lager einsetzen

15.15 Kaffeepause

15.45 Methoden und Werkzeuge 2.1: Logistikkernprozesse nach dem Fließ-Prinzip und Pull-Prinzip gestalten

- Die Logistik zum Fließen bringen: One-Piece-Flow, Milkrun und Supermärkte
- Vorgehensweise zur Gestaltung von Logistiksystemen mit den Lean Methoden des Fließ- und Pull-Prinzips
- Kooperative Logistikprozessoptimierung von Produktion und Logistik
- Fließen im Lager nach Lean Gesichtspunkten organisieren

17.15 Zusammenfassung des ersten Seminartages (17.30 Uhr: Ende des ersten Seminartages)

2. Seminartag

09.00 Methoden und Werkzeuge 2.2: Logistikkernprozesse nach dem Fließ-Prinzip und Pull-Prinzip gestalten

- Produktionsversorgungskonzepte: Kanban, auftragsbezogene Bereitstellung und deren Mischformen
- Optimierung der Prozesssteuerung und Prozessauslegung durch Nivellierung, Level Scheduling, Drum Buffer Rope etc.
- Anlieferkonzepte für interne und externe Lieferanten: Just-in-Time (JIT) und Just-in-Sequence (JIS)

10.45 Kaffeepause

11.15 Lean Simulation Game: Spielend die Lean Methoden anwenden und vertiefen

- Haptisches Planspiel zur Anwendung von Lean-Prinzipien in der Logistik
- Gespielt wird in mehreren Runden, in denen sukzessive unter Anwendung von Lean Methoden der Logistikprozess verbessert wird
- Nach jeder Runde wird ein KVP-Workshop durchgeführt, um Verbesserungsmaßnahmen zu entwickeln und deren Umsetzung zu planen
- Aufzeichnung und Bewertung der Logistikleistung mit Kennzahlen zu Bestand, Kosten, Liefererfüllung

12.45 Mittagspause

14.00 Lean Management versus Six Sigma

- Six Sigma: Inhalte und Anwendungsbeispiele in der Logistik und im Lager
- Abgrenzung von Lean Management und Six Sigma
- Projekt-Cluster nach Lean und Six Sigma Gesichtspunkten
- Anwendung der Methode DMAIC: Define, Measure, Analyse, Improve, Control

15.15 Kaffeepause

15.45 Implementierung von Lean Management und Organisation des Change Management

- Elemente zum Aufbau einer Lean Organisation
- Mitarbeiterpartizipation als Grundlage für den Erfolg
- Trainings für Mitarbeiter und Führungskräfte für den nachhaltigen Lean Erfolge: Lean Awareness, Lean Event Leader, Lean Projects u. a.
- Change Management in der Umsetzungsphase
- Stragischer Ausbau der Lean Organisation mit Shopfloor Management und Hoshin Kanri

17.00 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion (17.15 Uhr: Ende des Seminars)

Anfrage zu Inhouse-Seminar

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um ein Angebot zu diesem Inhouse-Seminar zu erhalten:

Faxantwort an:
(07072) 1399-978

Email an:
info@stz-ppl.de

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter
<https://stz-ppl.de>

Seminarartikel:
Lean Logistics und Lean
Warehousing

Seminarnummer:
2402.04

Termin, Ort:
Nach Vereinbarung

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

.....
Name

.....
Vorname

.....
Funktion

.....
Firmenname

.....
Straße

.....
PLZ / Ort

.....
Fon

.....
Fax

.....
Mail

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



Lean Supply Chain Management

Das Supply Chain Management (SCM) hat stark an Bedeutung gewonnen, da die meisten Wertschöpfungen heute in Produktionsnetzwerken erfolgen. Neben Großunternehmen müssen sich auch mittelständische Unternehmen mit Methoden des SCM auseinandersetzen, um in den Wertschöpfungsketten als zuverlässige Partner zu agieren oder selbst die Führung zu übernehmen. Die Kunden verlangen heute eine schnelle Reaktionsfähigkeit auf Nachfragewünsche, sind aber immer weniger bereit, mittel- bis langfristige Aufträge zu erteilen. Aus diesen Gegebenheiten ergibt sich eine schwankende Auslastung. Dazu stellen die Kunden immer höhere Anforderungen an die Logistikleistung, das heißt hinsichtlich der Lieferbereitschaft, der Lieferflexibilität und der Optimierung von Logistikkosten.

Ihr Nutzen

Im Seminar werden basierend auf einem Planspiel Methoden, Verfahrensweisen und Informationstechnologien zur Optimierung von Prozessen und der Organisation für das SCM vorgestellt und an Praxisbeispielen erläutert. Als Highlight wird ein Planspiel basierend auf dem Bullwhip-Effekt gespielt, das die Effekte einer unzureichenden SC-Planung und SC-Steuerung beispielhaft vor Augen führt und zeigt, mit welchen Maßnahmen man erfolgreich im SCM sein kann. Ein Transfer des Gelernten in die tägliche Praxis wird damit erleichtert und sicher gestellt.

Zielgruppe

Führungskräfte und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Supply Chain Management, Logistik, Produktion, Vertrieb, Einkauf, Arbeitsvorbereitung, Qualitätsmanagement, Controlling.

Termin: nach Vereinbarung (Dieses Seminar wird ausschließlich als Inhouse-Seminar angeboten)

Referent

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

1. Seminartag

09.00 Begrüßung

09.15 Wettbewerbsfähigkeit durch Lieferkettenmanagement steigern

- Gründe für mangelnde Wirtschaftlichkeit bei „starker“, „schwacher“ und „wechselnder“ Nachfrage
- Auswirkungen der weltweiten Produktion auf Logistik und Lieferkettenstrukturen
- Die Bedeutung des Lieferkettenmanagements für die Wettbewerbsfähigkeit

Fallstudie zum operativen Lieferkettenmanagement

- Probleme eines unabgestimmten Produktionsnetzwerkes
- Mit welchen einfachen Mitteln eine optimierte Lieferkette bessere Logistikleistungen erbringt

10.45 Kaffeepause

11.15 Strategien des Supply Chain Management

- Kundenzufriedenheit in der Logistik messen: Kundenzufriedenheitsindex und weitere Methoden
- Kundenmanagement (Customer Relationship Management CRM): Einbindung des Kunden in die Logistik
- Die Bedeutung der Kundenrückmeldung (Efficient Consumer Response ECR) zur Steuerung der Lieferkette
- Durchgängige Bestandskontrolle mit Vendor Managed Inventory (VMI) über die gesamte Lieferkette sichern
- Reduzierung von Logistikkosten durch optimierte Warenstromlenkung in der Lieferkette

12.15 Mittagspause

13.30 Prozessoptimierung und Organisationsveränderung

- Methoden und Werkzeuge zur schnelleren Prozessanalyse und -gestaltung in der Lieferkette
- Aufbau und Anwendung des SCOR-Referenzmodells für die Supply Chain Modellierung
- Reorganisationsmodelle für die Umstellung der Logistikorganisation auf eine Lieferkettenbezogene, prozessorientierte Struktur

15.15 Kaffeepause

15.45 Softwarekonzepte und -produkte zur Unterstützung des Lean SCM

- Der Einfluss neuer Internet-Technologien auf das SCM
- Merkmale, Stärken und Schwächen von APS-Systemen (Advanced Planning and Scheduling) für das SCM
- Aufbau und Anwendung einer Kostenanalyse und Bewertungsmatrix für APS-Systeme

17.00 Zusammenfassung des ersten Seminartages (17.15 Uhr: Ende des ersten Seminartages)

2. Seminartag

09.00 Was erreicht man wirklich mit Controlling im SCM?

- Logistik-Controlling als übergeordnetes Planungs- und Steuerungsinstrument im SCM
- Wichtige Kennzahlen von Beschaffung bis Distribution: Performance Measurement und Incentivierung
- Klärung der Vorgehensweise zum Aufbau eines Kennzahlensystems im SCM

10.30 Kaffeepause

11.00 Planspiel „Collaborative Supply Chain Management - colSCM“ zur Erklärung des Bullwhip-Effekts in Lieferketten

- Haptisches Planspiel zum Kennenlernen der Probleme eines unabgestimmten Produktionsnetzwerkes im Gegensatz zu einer SCM-basierten und optimierten Prozesskette in zwei Spielrunden
- Eine einfache Aufgabe mit Tücken: Produktion und Auslieferung eines einfachen Produktes über die gesamte Supply Chain von den Lieferanten bis zum Kunden sicherstellen bei minimalen Beständen, hoher Lieferzuverlässigkeit und geringen Kosten bei ständiger Schwankung der Kundennachfrage
- KVP-Workshops zwischen den Spielrunden zum Entwickeln einer eigenen verbesserten SCM-Strategie

Planspiel in Gruppen: Lean SCM – Spielrunde 1

- Durchführung einer Liefer- und Produktionssequenz nach klassischen Planungs- und Steuerungssystematiken
- Aufzeichnung der Logistikleistung mit Kennzahlen zu Bestand, Kosten, Liefererfüllung in der Supply Chain und ihren Subprozessen und Bewertung der Gruppenleistung

12.45 Mittagspause

14.00 Planspiel in Gruppen: Lean SCM – Spielrunde 2

- Durchführung eines KVP-Workshops zur Umstellung der Planungs- und Steuerungssystematik nach Lean Prinzipien
- Durchführung der zweiten Produktionssequenz gemäß der erarbeiteten Veränderung der Planungs- und Steuerungssystematik
- Bewertung der Gruppenleistung und Vergleich mit den Ergebnissen der Spielrunde 1

15.15 Kaffeepause

15.45 Transfer-Workshop: Auswertung der Spielergebnisse und Entwicklung von Optimierungsstrategien für das Lean SCM im eigenen Unternehmen

- Bewertung der Planspielerfahrung in der Teilnehmergruppe
- Ableitung von Strategien für eine Verbesserung des Lean SCM
- Erfahrungstransfer auf die eigenen betrieblichen Belange durch Diskussion ausgewählter Beispiele aus dem Teilnehmerkreis in Anlehnung an die Planspiel- und Seminarerfahrung

16.45 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion (17.00 Uhr: Ende des Seminars)

Anfrage zu Inhouse-Seminar

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um ein Angebot zu diesem Inhouse-Seminar zu erhalten:

Faxantwort an:
(07072) 1399-978

Email an:
info@stz-ppl.de

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter
<https://stz-ppl.de>

Seminartitel:
Lean Supply Chain Management

Seminarnummer:
2402.05

Termin, Ort:
Nach Vereinbarung

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

.....
Name

.....
Vorname

.....
Funktion

.....
Firmenname

.....
Straße

.....
PLZ / Ort

.....
Fon

.....
Fax

.....
Mail

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



Retourenmanagement und Rücklieferlogistik

Eine zunehmende Anzahl von Rücksendungen in Industrie und Handel sowie neue rechtliche Regelungen für die Produktrücknahme erfordern eine fortlaufende Optimierung und teilweise Neugestaltung des Retourenprozesses in der Supply Chain und im Lager bis hin zur Entwicklung neuer Value Added Strategien. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist das Kunden- und Datenmanagement, das in die logistischen Prozesse entsprechend einzubinden ist. Juristische Fragestellungen müssen im Gesamtkontext geklärt sein, da sie über den wirtschaftlichen Erfolg mitentscheiden.

Ihr Nutzen

In diesem Seminar lernen Sie Vorgehensweisen und Methoden kennen, mit denen Sie Ihre Retouren rechtskonform, kosten-effizient und mit hoher Qualität abwickeln. Diskutieren Sie mit den Experten aus der Praxis, welche Optimierungsmöglichkeiten unter welchen Randbedingungen sinnvoll und in Ihrem Unternehmen umsetzbar sind. Steigern Sie so die Kundenbindung und Ihren Unternehmenserfolg.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Logistik, Lager, Supply Chain Management, Produktion, Qualitätsmanagement, Service, Controlling, Vertrieb und Marketing sowie aus Rechtsabteilungen.

Termin: nach Vereinbarung

Referenten

- Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen
- Rechtsanwalt Dr. Mansur Pour Rafsendsjani, Partner Noer LLP, München

Inhalte

1. Seminartag

09.00 Begrüßung und Rundgang im Retourenbereich des Unternehmens

- Rundgang
- Durchsprache von Prozessabläufen

09.45 Retourenmanagement als Wettbewerbsfaktor und Nutzung neuer Trends

- Retourenmanagement in der Unternehmensstrategie: vom unbeliebten Prozess zum Wettbewerbsfaktor
- Big Data: Information als Wettbewerbsfaktor auch im Retourenmanagement
- Anticipatory Shipping: Vorhersagen nutzen, um Prozesse zu optimieren

10.45 Kaffeepause

11.15 Vermeidung von Retouren

- Analyse von Retourengründen: Kundensicht und Verhalten
- Nutzung von Big Data zur Retourenvermeidung / Konstruktion und Dokumentation als Retourentreiber
- Spezifische Vermeidungsstrategien: Webshop, Darstellungen, Informationsmaterial etc.

12.30 Mittagspause

13.45 Umgang mit Retouren sowie Potentialanalyse für die Retourenabwicklung

- Strategien für den Umgang mit spezifischen Rücksendungsgründen, z.B. Garantie, Kundenrücksendung, Rücknahmeverordnungen (ElektroG, WEEE) etc.
- Servicefelder des Retourenmanagements: Marktwertbasierte Rückkäufe, Management von Rabattierungen
- Gestaltung von Value Added Services, z. B. Refurbishment und Wiederverkauf, zur Unternehmenserfolgssteigerung
- Analyse, Gestaltungs- und Optimierungsfelder des Retourenprozesses im Einkauf, Vertrieb und Logistik

15.15 Kaffeepause

15.45 Prozessmanagement in der Retourenabwicklung

- Warenvisierung, Warenprüfung und Entscheidung zur Aufarbeitung oder zur Entsorgung
- Logistische Abwicklung und Umgang mit ungeplanten Retouren
- Durchgängiges IT-Management: Auftragsmanagement, Abwicklung von Rückvergütungen etc.
- Qualitätsprüfungsverfahren und Zusammenarbeit von Logistik, Qualitätsmanagement und Vertrieb
- Anbindung und Integration von Transportdienstleistern, z.B. Pakete und Stückgut, für die Rückholung

16.45 Zusammenfassung des ersten Seminartages (17.00 Uhr: Ende des ersten Seminartages)

2. Seminartag

09.00 Kennzahlen und Controlling im Retourenmanagement

- Kennzahlen für Retourenmanagement und Rücklieferlogistik und Visualisierung mit Balanced Scorecard
- Prozesskostenrechnung für die Bewertung von Strategien zum Retourenmanagement
- Abteilungsübergreifendes Retouren-Controlling zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit

10.30 Kaffeepause

10.45 Rechtsbeitrag: RA Dr. M. Pour Rafsendjani: Rechtliche Grundlagen des Retourenmanagements - Teil 1

- Rechtliches Verständnis von Retourenmanagement
- Zivil- und handelsrechtliche Auslöser von Retouren
- Risiken fehlerhafter Retourenbehandlung
- Kosten- und Risikoverteilung für Retouren/Retourenverlust oder -beschädigung / Verweigerung der Retourenannahme und Kostenstellung

12.30 Mittagspause

13.30 Rechtsbeitrag: RA Dr. M. Pour Rafsendjani: Rechtliche Grundlagen des Retourenmanagements - Teil 2

- Auswirkungen der Produkt- und Material-Compliance auf die Retourenlogistik
- Rücknahmepflichten nach abfallrechtliche Produktverantwortung, u. a. VerpackV, ElektroG; WertstoffG
- Auswirkungen der Herstellerverantwortung im Produktsicherheits- und Produkthaftungsrecht auf die Retourenlogistik
- Überblick über behördliche Verfahren
- Grenzen der Wiederverwertung von retournierter Ware
- Aufbewahrungs- und Löschungspflichten von kaufmännischen Unterlagen im Zusammenhang mit Retouren unter Berücksichtigung der ab Mai 2021 geltenden EU-DSGVO (Datenschutzgrundverordnung)

15.00 Kaffeepause

15.15 Abschlussdiskussion: Anwendung der Seminarinhalte im Unternehmen und weiteres Vorgehen zur Retourenmanagemententwicklung

- Retourenvermeidung
- Retourenmanagement und IT
- Rechtliche Aspekte und deren Einarbeitung in Prozesse, Verträge etc.
- Diskussion und Definition weitere Projektschwerpunkte für die Entwicklung des Retourenmanagements

16.15 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion (16.30 Uhr: Ende des Seminars)

Anfrage zu Inhouse-Seminar

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um ein Angebot zu diesem Inhouse-Seminar zu erhalten:

Faxantwort an:
(07072) 1399-978

Email an:
info@stz-ppl.de

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter
<https://stz-ppl.de>

Seminartitel:
Retourenmanagement und
Rücklieferlogistik

Seminarnummer:
2402.06

Termin, Ort:
Nach Vereinbarung

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

.....
Name

.....
Vorname

.....
Funktion

.....
Firmenname

.....
Straße

.....
PLZ / Ort

.....
Fon

.....
Fax

.....
Mail

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



Effiziente Layoutplanung und nachhaltige Standortentwicklung für Lager

Bei der Standortentwicklung von Lagern ist die Layoutplanung der erste und wesentliche Schritt zur nachhaltigen Gestaltung. Dabei ist die richtige Vorgehensweise und Datenerfassung zur Ableitung von Verbesserungsstrategien ein wichtiges Element. Abschließend entscheidet die effiziente Strukturierung und Layoutgestaltung des Lagers über die Wirtschaftlichkeit der neuen Standortentwicklung.

Ihr Nutzen

Es werden Ihnen alle wesentlichen Elemente für die Layoutplanung zur nachhaltigen Standortentwicklung eines Lagers praxis-nah vermittelt und in einem durchgehenden Praxisplanungsbeispiel von Ihnen angewendet. Ein Transfer auf Ihre eigenen Aufgabenstellungen im Unternehmen ist damit einfach und gewinnbringend möglich.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Logistik, Lager, Wareneingang, Lagerung und Kommissionierung, Warenausgang, Versand sowie Produktion.

Termin: nach Vereinbarung (Dieses Seminar wird ausschließlich als Inhouse-Seminar angeboten)

Referent

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

1. Seminartag

09.00 Begrüßung

09.15 Grundlagen der Standortentwicklung und Layoutplanung

- Vorgehensmodelle für die Standortentwicklung und Lagerlayoutplanung
- Wichtige Grundlagen der Standortentwicklung: Wandlungsfähigkeit, Agilität, Skalierbarkeit etc.
- SWOT-Analyse zu Rahmenbedingungen und Logistikprozessen zur Bestandsanalyse und Schwerpunktsetzung
- Monetäre und qualitative Zielplanung und Zieldefinition für die Standortentwicklung

10.45 Kaffeepause

11.15 Auswirkung neuer Konzepte in der Logistik und Produktion auf die Layoutplanung und Standortentwicklung

- Lean Management, u. a. Supermarktkonzepte und Milk Runs
- Green Warehousing: Gestaltungsprinzipien für eine energieeffiziente Lagergestaltung
- Industrie 4.0: Einsatz von Virtual Reality Systemen in der Planung und Einfluss autonomer Logistiksysteme auf die Layoutgestaltung

12.30 Mittagspause

13.45 Definition der planungsrelevanten Layoutbereiche

- Prozessanalyse mit Wertstromanalyse und Technologie-Mapping
- Produktion: Produktionsprinzipien und Flächenbedarfsermittlung für die Produktionslogistik und -versorgung
- Logistikbereiche: Wareneingang, Lagerung und Kommissionierung, Warenausgang und weitere Funktionsflächen (z. B. Retouren, Konfektionierung etc.)
- Dimensionierungsmethoden für Layoutbereiche

15.15 Kaffeepause

15.30 Praxisteil 1: Erarbeiten und Bewerten der systemrelevanten Kennzahlen

- Auf Basis eines Praxisbeispiels zur Planung werden für die Lagerbereiche die relevanten Kennzahlen ermittelt, diskutiert und für die folgenden Praxisteile als Zielgrößen festgelegt

Praxisteil 2 (Teil 1): Exemplarische Dimensionierung von Funktionsbereichen und Systemen

- Auf Basis der zuvor erarbeiteten Kennzahlen werden die Lagerbereiche und deren Systeme modular und skalierbar dimensioniert

17.15 Zusammenfassung des ersten Seminartages (17.30 Uhr: Ende des ersten Seminartages)

2. Seminartag

09.00 Praxisteil 2 (Teil 2): Exemplarische Dimensionierung von Funktionsbereichen und Systemen

- Gestaltung der Nebenfunktionen Administration, Sozialbereiche sowie zusätzlicher Funktionsflächen
- Festlegung des Raumprogramms

10.15 Kaffeepause

11.00 Optimierungsverfahren für die Layoutplanung

- Prinzipien der Layoutgestaltung zur Effizienzsteigerung
- Ableitung einer Transportmatrix aus der Analyse der Materialflussdaten
- Einsatz des Dreieckverfahrens für die räumliche Anordnungsoptimierung der Funktionsbereiche
- Aufbau und Erstellung eines Blocklayouts
- Methoden und Optimierungsansätze für die Entwicklung von Layoutalternativen

Praxisteil 3: Blocklayoutentwicklung

- Entwicklung einer Transportmatrix
- Bewertung und Weiterentwicklung der Blocklayouts anhand der zuvor definierten Optimierungskriterien

12.45 Mittagspause

14.00 Vorgehen zur Standortentwicklung und einzusetzender Methoden

- Ermittlung der externen und internen Planungsrahmenbedingungen
- Einfluss der Grundstücks- und Gebäudetopologie sowie von Bebauungsplänen und Gesetzen, u. a. BauNVO
- Analyse und Bewertung interner und externer Personal- und Transportströme
- Einfluss automatisierter Systeme, z. B. Lagersysteme, Fördertechnik etc., auf die Standortentwicklung
- Anordnungsprinzipien für alternative Konzeptentwicklungen
- Maßnahmen zur Skalierbarkeit und Erweiterungsplanung

15.15 Kaffeepause

15.30 Praxisteil 4: Entwicklung verschiedener Varianten der Standortentwicklung

- Entwicklung und Anordnung alternativer Standortstrukturen und gemeinsame Bewertung anhand zuvor definierter Kriterien
- Präsentation der Ergebnisse

17.00 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion (17.15 Uhr: Ende des Seminars)

Anfrage zu Inhouse-Seminar

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um ein Angebot zu diesem Inhouse-Seminar zu erhalten:

Faxantwort an:
(07072) 1399-978

Email an:
info@stz-ppl.de

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter
<https://stz-ppl.de>

Seminartitel:
Effiziente Layoutplanung und nachhaltige Standortentwicklung für Lager

Seminarnummer:
2402.07

Termin, Ort:
Nach Vereinbarung

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

.....
Name

.....
Vorname

.....
Funktion

.....
Firmenname

.....
Straße

.....
PLZ / Ort

.....
Fon

.....
Fax

.....
Mail

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



Der erfolgreiche Lagerleiter

Lager sind ein wichtiger Bestandteil der Lieferkette, da sie unmittelbar Einfluss auf die Logistikleistung ggü. den externen oder internen Kunden haben und damit zur Kundenzufriedenheit und zum Unternehmenserfolg wesentlich beitragen. Die Lagerführung ist darüber hinaus eine komplexe und immer umfangreicher werdende Führungsaufgabe, die sowohl strukturiert und systematisch als auch flexibel und situationsabhängig bewältigt werden muss. Managementansätze, Technologien und Mitarbeiter beeinflussen den Erfolg maßgeblich und müssen nachhaltig organisiert, geplant und gesteuert werden.

Ihr Nutzen

Sie bauen Ihre Kenntnisse für eine moderne Lagerführung aus und lernen, wie Sie neue Methoden zur Kostensenkung, Organisationsverbesserung, Rationalisierung und Qualitätssteigerung einsetzen können. Außerdem bauen Sie Ihre Fähigkeit zur Mitarbeiterführung aus und entwickeln ein Gespür zur Motivation Ihrer Mitarbeiter.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und Führungskräftenachwuchs aus den Bereichen Logistik, Lager, Wareneingang, Lagerung und Kommissionierung, Warenausgang/ Versand und Disposition.

Termin: nach Vereinbarung (Dieses Seminar wird ausschließlich als Inhouse-Seminar angeboten)

Referent

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

1. Seminartag

Grundlagen und Trends der Lagerorganisation

- Neue Aufgaben für Lagerleiter und Gestaltungsfelder: Prozess, Mensch, Technik und IT, Materialbestand
- Lean Warehousing: Die Mitarbeiterbeteiligung mittels Lean Management planen und gezielt umsetzen
- Industrie 4.0: Alter Wein in neuen Schläuchen? Und was hat der Lagerleiter davon?

Bedarfsgerechte Lagerbestandsführung und Disposition

- Ziele und Bedeutung der Bestandsführung für das Unternehmen
- Zielkonflikt Lieferservice vs. Logistikkosten
- Systematiken für bessere Verfügbarkeit bei niedrigeren Beständen
- Lagerbelegungsplanung und Bestandssteuerung

Erfolgreiches Management der wesentlichen Lagerbereichen

Für die nachfolgenden Lagerbereiche werden Vorgehensweisen und Methoden zur Analyse und Bewertung von Organisation, Technik, Kosten und Leistung vermittelt und diskutiert sowie Gestaltungsfelder dazu aufgezeigt. Außerdem werden Rationalisierungspotentiale bzgl. Zeiten, Mengen, Kosten und Qualität für die Bereiche aufgezeigt:

- Wareneingang und Qualitätssicherung
- Lagerung (Lagersysteme, Lagertechnik, Fördertechnik) und Kommissionierung im manuellen, teilautomatisierten oder automatisierten Lager
- Sonderlagertypen: Konsignationslager und kundennahe Auslieferlager (Vendor Managed Inventory VMI)

2. Seminartag

Management von Lagerbereichen

Für die nachfolgenden Lagerbereiche werden Vorgehensweisen und Methoden zur Analyse und Bewertung von Organisation, Technik, Kosten und Leistung vermittelt und diskutiert sowie Gestaltungsfelder dazu aufgezeigt. Außerdem werden Rationalisierungspotentiale bzgl. Zeiten, Mengen, Kosten und Qualität für die Bereiche aufgezeigt:

- Verpackung und Versand (Warenausgang)
- Retourenprozess

Informationsmanagement und Lagerverwaltungssysteme (Warehouse Management Systeme WMS)

- Einsatzmöglichkeiten von Barcode-Systemen und Transpondertechnologien im Lager
- Leistung und Funktionen moderner Warehouse Management System (WMS) effizient nutzen
- Vorgehensweise von der Auswahl bis zur Abnahme von WMS

Make-or-Buy -Entscheidung in der Logistik und Outsourcing von Logistikleistungen

- Trends und Potentiale im Logistik-Outsourcing
- Make-or-Buy-Entscheidungen vorbereiten: Wie Sie die Stolperfallen vermeiden
- Struktur und Inhalte einer Ausschreibung
- Leistungs- und Preisansätze: Open Book versus Stückkosten, Anlaufkosten und Betriebsübergang

Personaleinsatzplanung

- Tätigkeitsanalyse und Tätigkeitsstrukturplanung
- Personalbedarfsplanung gemäß der Mengengerüste für die Lagerbereiche
- Flexible Arbeitszeitmodelle, Anreiz- und Prämiensysteme nutzen, um Leistung und Kosten im Griff zu behalten

3. Seminartag

Kostenrechnung

- Logistikkostenarten und -stellen
- Voll-, Teil- und Prozesskostenrechnung zur verursachergerechten Kostenerfassung und -zuordnung
- Wirtschaftlichkeitsrechnungen für Investitionen und Projekte

Controlling

- Aufbau eines Controllingsystems für das Lager
- Die TOP-Führungskennzahlen für das Lager
- Führen mit Kennzahlen

Führung und Kommunikation

- Kommunikationsgrundlagen und persönliche Kommunikationsstile
- Führungsstile und deren zielorientierte Anwendung
- Das eigene Führungsverhalten und den Umgang mit Führungskonflikten reflektieren
- Beurteilungs- und Fördergespräche zur Leistungsmotivation vorbereiten und erfolgreich führen
- Erfahrungsaustausch im Teilnehmerkreis zu Führung und Kommunikation

Führen vor Ort: Shopfloor Management

- Die Kaskade der Kommunikation verstetigt die Abstimmung zwischen Mitarbeitern und Führungskräften
- Die Sokratische Führung als ein Grundprinzip des Shopfloor Managements
- Den Problemlösungsprozess als ein Kernelement des Shopfloor Managements kennen und beherrschen
- Einsatz der T-Cards oder der „Wäscheleine“ zur Steuerung anderer (Service-)Bereiche im Unternehmen
- Visuelles Management: Struktur und Elemente der Shopfloor Tafel gestalten, z. B. nach dem QKLSA-Prinzip

Anfrage zu Inhouse-Seminar

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um ein Angebot zu diesem Inhouse-Seminar zu erhalten:

Faxantwort an:
(07072) 1399-978

Email an:
info@stz-ppl.de

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter
<https://stz-ppl.de>

Seminartitel:
Der erfolgreiche Lagerleiter

Seminarnummer:
2402.08

Termin, Ort:
Nach Vereinbarung

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

.....
Name

.....
Vorname

.....
Funktion

.....
Firmenname

.....
Straße

.....
PLZ / Ort

.....
Fon

.....
Fax

.....
Mail

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



Effizientes und professionelles Lagermanagement

Lager sind ein wichtiger Bestandteil der Lieferkette, da sie unmittelbar Einfluss auf die Logistikleistung ggü. den externen oder internen Kunden haben und damit zur Kundenzufriedenheit und zum Unternehmenserfolg wesentlich beitragen. Das Lagermanagement muss dabei auf die Rahmenbedingungen und Anforderungen der Kunden reagieren und fortlaufend Prozesse und Technologien flexibel anpassen und optimieren. Auch die Mitarbeiter müssen mit einbezogen werden, da Sie der Schlüssel für den nachhaltigen Erfolg sind.

Ihr Nutzen

In diesem Seminar lernen Sie Methoden und Werkzeuge kennen, mit denen Sie Schwachstellen im Lager aufdecken, Maßnahmen zur Kostensenkung treffen und die Produktivität im Lager analysieren und steigern können. Sie erfahren, wie Kommissioniersysteme als Kern eines Lagersystems bewertet und optimiert werden. Abschließend können Sie die Rahmenbedingungen Ihres Lagerbetriebs richtig einschätzen und Optimierungspotentiale gezielt erschließen und die Schnittstellen zu anderen Bereichen, wie Einkauf und Produktion, effizient gestalten. Praxisbeispiele erleichtern den Transfer auf Ihre Aufgaben.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Lager, Logistik, Supply Chain Management, Produktion, IT und Controlling.

Termin: nach Vereinbarung (Dieses Seminar wird ausschließlich als Inhouse-Seminar angeboten)

Referent

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen

Inhalte

1. Seminartag

09.00 Begrüßung

09.15 **Modernes und innovatives Lagermanagement: Was gibt es neues in der Lagerlogistik?**

- Organisatorische Einbindung des Lagers ins Unternehmen und sein strategischer Faktor in Supply Chains
- Lean Warehousing als strategische Ausrichtung für ein modernes Lager- und Mitarbeitermanagement
- Industrie 4.0: Neue Technologien mit unterschiedlichem Wirkungsgrad zielorientiert einsetzen

10.30 Kaffeepause

11.00 **Rahmenbedingungen für ein professionelles Lagermanagement**

- Flexibilität ggü. sich ändernden Kundenanforderungen durch wandlungsfähige Lagerlogistik realisieren
- Lagerstandortfaktoren, bauliche Rahmenbedingungen und Kosteneinflüsse analysieren und bewerten
- Einfluss von Einkauf und Produktion auf das Lager und Strategien zur ganzheitlichen Prozessoptimierung
- Anforderungsgerechte Aufbauorganisation für die Logistik und das richtige Lagerbetriebskonzept finden
- Optimierungsmaßnahmen für das Lager und Senkung von Betriebskosten

12.30 Mittagspause

13.45 **Lagerlogistik wirtschaftlich betreiben – was Kennzahlen verraten**

- Kennzahlensysteme aufbauen und effizient betreiben
- Struktur-, Kosten-, Qualitäts- und Leistungskennzahlen zur Analyse und Steuerung des Lagers
- Kennzahlen statistisch auswerten: Histogramme oder Verteilungen sagen mehr als Durchschnittswerte
- Zielmanagement und Führung mit Kennzahlen

15.15 Kaffeepause

15.45 **Kommissionierung – der Puls des Lagers**

- Kommissionierverfahren für manuelle, automatisierte und hybride Lagersysteme
- Gestaltungsfelder der Kommissionierung: ein-/zweistufige Kommissionierung, Kommissionierbereichsbildung, Bevorratungs- und Nachschubstrategien, Pick & Pack, etc.
- Vorgehensweise zur Konzeptplanung von Kommissioniersystemen
- Potentiale des Lager-Outsourcing und was bei Ausschreibung und Vergabe zu beachten ist

17.00 **Zusammenfassung des ersten Seminartages (17.15 Uhr: Ende des ersten Seminartages)**

2. Seminartag

09.00 Optimale Gestaltung der Lagerstruktur, Lagerprozesse und Arbeitsprozesse

- Vorgehensweise und Grundsätze für die Prozess- und Materialflussgestaltung im Lager
- Organisationsformen für den Lagerbetrieb und Organisationsprinzipien für Lagerbereiche
- Lagerstrategien: Ware zum Mann vs. Mann zur Ware und manuell vs. automatisiert
- Einsatz moderner Informationstechnologien (Barcode, RFID etc.)
- Den DMAIC-Zyklus (Define-Measure-Analyse-Improve-Control) für die Prozessoptimierung anwenden

10.30 Kaffeepause

11.00 Praxisbeispiel: Re-Organisation eines teilautomatisierten Lagers

- Ausgangsbasis mit Kennzahlen ermitteln und beschreiben
- Schaffung von mehr Lagervolumen und Erhöhung der Lagerdynamik
- Neuausrichtung der Lagerstruktur und -organisation
- Optimierung des Wareneingangsprozesses und der Laufwege und Kommissioniertouren
- Neugestaltung förder technischer Anlagen zur Verbesserung des Materialflusses und zur Optimierung des Verpackungsbereiches und des Warenausgangs

12.30 Mittagspause

13.45 IT-Systeme im Lager und deren Nutzen

- Module und Funktionen eines Lagerverwaltungssystems bzw. Warehouse Management Systems
- Auswahl und Einführung von Warehouse Management Systemen
- Aufgabengerechte IT-Ausstattung: Hardware und weitere Software
- Warenverfolgung, beleglose Kommissionierung und Identifikationssysteme, z. B. Scanner und RFID

15.15 Kaffeepause

15.45 Effizientes Führen vor Ort: Mitarbeitermotivation durch Shopfloor Management

- Die vier zentralen Elemente des Shopfloor Management und das Go-to-Gemba Prinzip
- Die Kaskade der Kommunikation strukturiert den Tagesablauf auf effiziente Weise
- Einsatz von T-Cards zur Steuerung anderer (Service-)Bereiche im Unternehmen
- Mentor-Mentee-Beziehung und Sokratische Führung als ein Grundprinzip des Shopfloor Managements
- Visuelles Management als Basis: Shopfloor Tafel richtig gestalten und einsetzen
- Minifirmen praktizieren das QKLSA-Prinzip (Qualität, Kosten, Lieferung, Sicherheit und Arbeitsmoral)

17.00 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion (17.15 Uhr: Ende des Seminars)

Anfrage zu Inhouse-Seminar

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um ein Angebot zu diesem Inhouse-Seminar zu erhalten:

Faxantwort an:
(07072) 1399-978

Email an:
info@stz-ppl.de

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter
<https://stz-ppl.de>

Seminartitel:
Effizientes und professionelles
Lagermanagement

Seminarnummer:
2402.09

Termin, Ort:
Nach Vereinbarung

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

Name

Vorname

Funktion

Firmenname

Straße

PLZ / Ort

Fon

Fax

Mail

Ort, Datum

Unterschrift



Outsourcing von Logistikdienstleistungen und Logistikvertragsgestaltung

Eine effiziente und gut funktionierende Logistik ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Eine Fremdvergabe, z. B. des Lagerbetriebs, kann weitere Einsparungen und Qualitätsverbesserungen erschließen. Um die Potentiale des Outsourcing richtig zu nutzen, muss die Entscheidung, die Vertragsgestaltung und das Controlling des Dienstleisters richtig umgesetzt werden. Die Vertragsgestaltung hat dabei einen hohen Stellenwert, um Risiken sowohl für das Unternehmen als auch für die spätere Abwicklung der Logistik und Logistikleistung zu minimieren und zukünftige Verbesserungen festzulegen.

Ihr Nutzen

Sie lernen im Seminar Methoden zur Zusammenarbeit zwischen Logistikdienstleister und Auftraggeber kennen. Es gibt Ihnen außerdem Informationen über die Verantwortlichkeitsbereiche der beteiligten Personen, bietet eine Anleitung und juristische Hilfestellung für die Vertragsgestaltung und hilft mit Checklisten bei der Umsetzung. Juristen vertiefen Ihr Wissen in der anwendungsorientierten und praktischen Vertragsgestaltung im logistischen Fachdialog.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Supply Chain Management, Logistik, Lager, Produktion, Einkauf, Controlling sowie aus Rechtsabteilungen.

Termin: nach Vereinbarung (Dieses Seminar wird ausschließlich als Inhouse-Seminar angeboten)

Referenten

- Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen
- Rechtsanwalt Dr. Mansur Pour Rafsэндjani, Noer LLP, München

Inhalte

1. Seminartag

09.00 Begrüßung

09.15 Der Outsourcing-Prozess: von der Idee bis zur Umsetzung und Vorgehensmodelle für das Outsourcing

- Trends und Potentiale im Logistik-Outsourcing in der Supply Chain
- Strategien für die Fremdvergabe im Lager und für den Transport
- Beschaffungslogistik: Konsignation, Vendor Managed Inventory (VMI) und C-Teile-Management
- Distributionslogistik: Lageroptimierung in Kooperation mit Logistikdienstleistern

10.45 Kaffeepause

11.00 Ausschreibungsverfahren effizient und zielführend managen

- Struktur und Inhalte einer Ausschreibung mit Berücksichtigung vertragsrelevanter Aspekte
- Die richtige Vorauswahl potentieller Logistikdienstleister treffen
- Checkliste für den qualitativen und finanziellen Dienstleistervergleich
- Anbietergespräche richtig und effizient führen und Fairness-Check des Partners

12.30 Mittagspause

13.45 Kalkulation und Preisgestaltung logistischer Dienstleistungen

- Leistungs-/Preisansätze: Open Book vs. Stückkosten, Anlaufkosten, Betriebsübergang, Claim Management
- Preisanalysetechniken: Preis-Struktur-Analyse, Aktivitäten- und Kennzahlengestützte Preisanalyse
- Aufbau von Bonus- und Malussystemen

15.15 Kaffeepause

15.45 Vertragsgestaltung aus logistischer Sicht

- Vertragsgestaltungsmanagement mit internen und externen Fachleuten sowie über Gewerke hinweg
- Diskussion logistischer und technischer Inhalte als Basis für die Vertragsgestaltung (eine Checkliste wird zur Verfügung gestellt)
- Vertiefung der wichtigsten Vertragsinhalte zur Absicherung der Logistikleistung im späteren Betrieb
- Stolpersteine und Vermeidungsstrategien aus Logistiksicht

17.00 Zusammenfassung des ersten Seminartages (17.15 Uhr: Ende des ersten Seminartages)

2. Seminartag

09.00 Outsourcing-Umsetzungsphase und kooperatives Controlling

- Aufbau eines Projektmanagement- und Controllingsystems für die Dauer der Realisierungsphase
- Kennzahlen und Benchmarking für das Logistikdienstleister-Controlling
- Aufbau und Management von Zielvereinbarung, Ziel-Deployment und Zielkonflikten

10.30 Kaffeepause

11.00 RA Dr. M. Pour Rafsendjani, Noerr LLP: Recht 1: Ausgangsüberlegungen und rechtliche Grundlagen

- Echtes Outsourcing: Logistikaufgabenauslagerung und Schließung des eigenen Betriebsteils
- Unechtes Outsourcing: Beauftragung eines Dienstleisters (Business Process Outsourcing) ohne Schließung eines eigenen Betriebsteils
- Gesellschaftsrechtliche Fragestellungen: Entscheidungszuständigkeit im Unternehmen, Mitwirkungsrechte von Anteilshabern, Gremien-Vorbehalte
- Arbeitsrechtliche Fragestellungen: Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Zuständigkeit und Mitbestimmung des Betriebsrats, Fragen des Betriebsübergangs

12.30 Mittagspause

13.45 RA Dr. M. Pour Rafsedjani, Noerr LLP: Recht 2: Outsourcing und Haftung

- Auseinandersetzungen mit dem Vertragspartner
- Auseinandersetzungen mit geschädigten Dritten, Produkthaftung, zivil- und strafrechtliche Verantwortung der Auftraggeberseite
- Outsourcing und Datenschutz

15.15 Kaffeepause

15.30 RA Dr. M. Pour Rafsendjani, Noerr LLP: Recht 3: Vertragsgestaltung

- Verträge im Vorfeld des Outsourcing-Projektes: Vorvertrag, Letter of Intent (LoI), Geheimhaltungsvereinbarung
- Rechtliche Aspekte von Ausschreibungen
- Service Level Agreements: Rechtliche Anforderungen
- Aufbau und Inhalt eines Logistik-Outsourcing-Vertrags am Beispiel eines Fulfillment-Vertrages
- Gerichtliche und außergerichtliche Maßnahmen in Konfliktfällen
- Besonderheiten des grenzüberschreitenden Outsourcing

17.00 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion (17.15 Uhr: Ende des Seminars)

Anfrage zu Inhouse-Seminar

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um ein Angebot zu diesem Inhouse-Seminar zu erhalten:

Faxantwort an:
(07072) 1399-978

Email an:
info@stz-ppl.de

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter
<https://stz-ppl.de>

Seminarartikel:
Outsourcing von
Logistikdienstleistungen und
Logistikvertragsgestaltung

Seminarnummer:
2402.10

Termin, Ort:
Nach Vereinbarung

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

Name

Vorname

Funktion

Firmenname

Straße

PLZ / Ort

Fon

Fax

Mail

Ort, Datum

Unterschrift



Mit künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen die Logistikleistung steigern und Risiken reduzieren

Künstliche Intelligenz (KI) ist eine wesentliche Schlüsseltechnologie für die Zukunft auch in der Logistik. Vor allem das maschinelle Lernen (ML) ist ein wesentlicher Baustein in jeder KI-Strategie. Für die Logistik ergeben sich sehr viele Möglichkeiten, datenbasiert Prozesse zu optimieren und proaktiv zu gestalten. Signifikante Leistungssteigerungen in Prozessen und die Reduzierung von Risiken sind die Folge.

Ihr Nutzen

Das Seminar vermittelt Ihnen einerseits die Grundlagen des maschinellen Lernens und der künstlichen Intelligenz und macht Sie andererseits mit den gängigen Tools und Frameworks sowie der Einbettung in die IT-Landschaft vertraut. Anhand von Beispielen werden konkrete Einsatzmöglichkeiten illustriert. Im Rahmen einer „Sprechstunde“ diskutieren Sie mit den Experten mögliche Anwendungsfälle: Sie nennen Ihren Anwendungsfall, die Experten schlagen Lösungsansätze vor, die dann in der Runde diskutiert werden. So vertiefen Sie vielfältige, praxisrelevante Ideen und können diese auf Ihre Situation im Unternehmen unmittelbar übertragen.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Lager, Logistik, Supply Chain Management, Produktion, Distribution, Ersatzteillogistik, Controlling und IT.

Termin: nach Vereinbarung (Dieses Seminar wird ausschließlich als Inhouse-Seminar angeboten)

Referenten

- Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement, Gomaringen
- Prof. Dr. Volker Reichenberger, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Data Analytics und Predictive Modelling, Stuttgart
- Prof. Dr. Dirk Schieborn, Leiter Steinbeis-Transferzentrum Data Analytics und Predictive Modelling, Stuttgart

Inhalte

1. Seminartag

09.00 Begrüßung

09.15 KI und maschinelles Lernen in der Logistik: Disruption oder kontinuierliche Verbesserung?

- Historische Entwicklung, Ziele und Potentiale von KI und ML
- Anwendungsfelder und Nutzen von KI und ML in der Logistik
- Reifegrade von KI/ML-Technologiefeldern und Anwendungspotentiale
- Vorbereitung des KI/ML-Einsatzes und Entwicklung von KI/ML-Zukunftsszenarien für die eigene Logistik

10.30 Kaffeepause

11.00 Grundlagen des maschinellen Lernens und Einbettung ins übergreifende Gebiet der künstlichen Intelligenz

- Stand der Technik und Abgrenzung der Begriffswelten KI, ML u. a.
- Überblick über maschinelle Lernverfahren und deren Typen (überwacht, nicht überwacht etc.)
- Tests und Performance-Messung

12.30 Mittagspause

13.45 Workshop: Visualisierung und Use Cases

- Interaktive Visualisierung maschineller Verfahren über „VisuApps“
- Eigenständiges Ausprobieren maschineller Lernverfahren durch die Teilnehmer auf einer bereitgestellten Website (Teilnehmer bringen dazu ihren eigenen Laptop/Tablet mit)
- Use Cases für überwachte Lernverfahren, z. B. Prognoseverfahren, Lieferantenbewertung etc., und nicht überwachte Lernverfahren, z. B. Anomalieanalyse in Lagerdaten oder automatisierten Lagersystemen

15.15 Kaffeepause

15.45 Verlässlichkeit und Bewertung von ML-Verfahren

- Prüfbarkeit von ML-Verfahren
- Erklärbarkeit von ML-Verfahren
- Grenzen von ML-Verfahren

17.15 Zusammenfassung des ersten Seminartages (17.30 Uhr: Ende des ersten Seminartages)

2. Seminartag

09.00 Konkrete Umsetzung: Tools und Frameworks im Kontext der Unternehmens-IT

- Überblick über Tools und Frameworks
- Welche Tools und Frameworks sind für welche Anwendungsfälle geeignet?
- Implementierungsmöglichkeiten in der Organisation
- Verknüpfung zu anderen Systemen, z. B. ERP, WMS (Warehouse Management System) etc.
- Planung und Steuerung auf Basis der Verfahren und Tools

10.30 Kaffeepause

11.00 Anwendungsszenarien von KI und ML in der Logistik und deren Umsetzung

- Umsetzungsbereiche in der Logistik von der Beschaffung über die Produktion bis zur Distribution
 - Simulation zur Planung und Steuerung von Prozessen
 - Optimierung von Prozessen und Anlagenstrategien
 - Predictive Analytics für vorbeugende Handlungsoptionen
 - Steuerung intelligenter Hardware-Systeme
- ML-Anwendungsbeispiele in der Logistik als domänenspezifische Use Cases
- Vorgehen für die strukturierte Anwendungssuche und Potentialermittlung
- Vorgehen zur Umsetzung im eigenen Logistikbereich

12.45 Mittagspause

13.45 Workshop: Mögliche Anwendungsfälle für KI und ML bei Ihnen im Unternehmen in der Logistik Moderierter Aktiv-Workshop in Form einer „Sprechstunde“ zwischen den Teilnehmern und Experten:

- Welche Fragestellungen und Probleme in den teilnehmenden Unternehmen können in welcher Art und Weise mit Hilfe maschineller Lernverfahren gelöst werden?
- Sie nennen mögliche Anwendungsfälle aus Ihrer Logistikpraxis. Die Experten bewerten die Anwendbarkeit von KI/ML-Verfahren, schlagen mögliche Lösungsansätze und konkrete Verfahren vor und erläutern die Voraussetzungen und zeigen ggf. Risiken und Einschränkungen auf.
- Erfahrungsaustausch in der Teilnehmerrunde zu den eingebrachten möglichen Anwendungsfällen und Diskussion von Übertragungsmöglichkeiten auf den eigenen Logistikbereich
- Diskussion von Umsetzungsstrategien in den Teilnehmerunternehmen für den Bereich Logistik

15.15 dazwischen Kaffeepause

17.00 Zusammenfassung des Seminars und Abschlussdiskussion (17.15 Uhr: Ende des Seminars)

Anfrage zu Inhouse-Seminar

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um ein Angebot zu diesem Inhouse-Seminar zu erhalten:

Faxantwort an:
(07072) 1399-978

Email an:
info@stz-ppl.de

oder schriftlich an:
Steinbeis-Transferzentrum
Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen:
Fon: (07072) 1399-974
Email: info@stz-ppl.de

Weitere Informationen unter
<https://stz-ppl.de>

Seminarartikel:
Mit künstlicher Intelligenz und
maschinellern Lernen
die Logistikleistung steigern und
Risiken reduzieren

Seminarnummer:
2402.11

Termin, Ort:
Nach Vereinbarung

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

Name

Vorname

Funktion

Firmenname

Straße

PLZ / Ort

Fon

Fax

Mail

Ort, Datum

Unterschrift



Referenten

Prof. Dr.-Ing. Harald Augustin ist Leiter des Steinbeis-Transferzentrums Prozessmanagement in Produktentwicklung, Produktion und Logistik in Gomaringen und ist beratend für den Mittelstand und Großunternehmen tätig. Davor war er als Berater und Geschäftsführender Leiter einer Unternehmensberatung sowie als Abteilungsleiter für die Europalogistik eines internationalen Elektronikunternehmens verantwortlich. Als Professor an der ESB Business School, Hochschule Reutlingen, hat er die Wirtschaftsingenieurstudiengänge MSc Logistics Management und BSc International Logistics Management aufgebaut und mehrere Jahre geleitet und ist Leiter des Virtual Engineering and Training Center VETC.

Frank Hallfell ist Gründer und Geschäftsführer der enbiz engineering und business solutions gmbh und der Synnovating GmbH in Kaiserslautern und seit 2007 Lehrbeauftragter der ESB Business School an der Hochschule Reutlingen. Seine fachlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Produktion und Logistik sowie Ressourceneffizienz. Er verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Durchführung von Projekten im Bereich Lean Management und Lean Production.

Dr. Mansur Pour Rafsendjani ist Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Noerr LLP, eine der führenden europäischen Wirtschaftskanzleien mit Hauptsitz in München. Seit mehr als 22 Jahren ist Dr. Pour Rafsendjani in der internationalen Rechtsberatung tätig und berät viele namhafte Unternehmen. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen im internationalen Handels- und Wirtschaftsrecht. Er ist Rechtsexperte für Fragen der globalen Beschaffung, Vertrieb und die Logistik. Vor seiner Tätigkeit bei Noerr war er u. a. Lehrbeauftragter für das internationale Vertragsrecht an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes.

Prof. Dr. Volker Reichenberger ist Leiter des Steinbeis-Transferzentrums Data Analytics und Predictive Modelling in Stuttgart und ist Experte für die datengetriebene Modellierung durch die Kombination von Methoden des maschinellen Lernens, der Informatik und der Statistik, um praktikable Lösungen für Anwender in Finanz- und Energiewirtschaft sowie produzierenden Unternehmen zu entwickeln. Davor war er bei der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im quantitativen Risikomanagement tätig. Dort entwickelte, prüfte und validierte er Ratingverfahren und Finanzderivate. Als Professor für Data Science, maschinelles Lernen und Informatik an der ESB Business School der Hochschule Reutlingen leitet er als Studiendekan den Studiengang MSc Operations Management. Sein Forschungsgebiet lag schon im Bereich Data Science, als es den Begriff noch gar nicht gab.



Referenten

Prof. Dr. Dirk Schieborn ist Leiter des Steinbeis-Transferzentrums Data Analytics und Predictive Modelling in Stuttgart und ist u.a. beratend in den Bereichen Risikomanagement und Begutachtung komplexer datenbasierter Prognosemodelle zur Risikomessung unter Anwendung von mathematischen Modellen der KI und des ML tätig. Seine beruflichen Stationen waren bei der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Senior Manager und als Partner Business Consulting im Bereich Risk and Analytics bei der msg GillardonBSM AG. Als Professor für Mathematik, Data Science und Statistik an der ESB Business School der Hochschule Reutlingen leitet er als Studiendekan den Studiengang BSc Internationales Wirtschaftsingenieurwesen - Operations. Sein Forschungsgebiet umfasst den Einsatz von Data Analytics und Predictive Modelling, insbesondere auf Basis maschineller Lernverfahren und künstlicher Intelligenz. Ein wesentlicher Aspekt stellt dabei die Erklärbarkeit (Explainability) von Algorithmen dar.



Anmelde-, Teilnahmebedingungen und Rabatte

Frühbucherrabatt und Gruppenrabatt

Der Frühbucherrabatt für Anmeldungen bis fünf Wochen vor Seminarbeginn beträgt 10 %.

Ein Gruppenrabatt wird ab dem 2. Teilnehmer einer Firma bei Teilnahme am selben Seminar in Höhe von 5 % gewährt.

Anmeldebedingungen

Anmeldungen bitten wir unter Verwendung des anliegenden Vordrucks per Email oder per Fax vorzunehmen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Erfolgt die Stornierung bis 21 Tage vor der Seminarveranstaltung, so wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 % der Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt. Bei Absage danach sowie bei Nichtteilnahme wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt. Entscheidend ist der Eingang der Stornierung beim Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement in Produktentwicklung, Produktion und Logistik (STZ), Gomaringen. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Das STZ behält sich vor, die Veranstaltung aus wichtigem Grund abzusagen. Dem Teilnehmer steht in diesem Fall ein Rücktrittsrecht zu. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Aufwendungsersatz (z. B. Stornogebühren für gebuchte Anreise oder Hotel), bestehen nicht.

Im Seminarpreis enthalten

Jeder Teilnehmer erhält einen Ordner mit den Seminarunterlagen. Außerdem sind Mittagessen, Pausensnacks und Getränke am Seminartag enthalten.

Urheberrechte an Seminarunterlagen

Die ausschließlichen Rechte an den Seminarunterlagen bleiben beim Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement in Produktentwicklung, Produktion und Logistik und den Referenten.

Zimmerreservierung

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie

- die Anfahrtsskizze zum Seminarort sowie
- eine Hotelliste mit Hotels in der Nähe des Seminarorts.

Wenn Sie eine Hotelreservierung benötigen, nehmen Sie diese bitte rechtzeitig selbst vor.



Anmeldung

Hiermit melde ich mich für das u.g. Seminar an und akzeptiere die Anmelde- und Teilnahmebedingungen des Steinbeis-Transferzentrums Prozessmanagement:

Der **Frühbucherrabatt** für Anmeldungen bis fünf Wochen vor Seminarbeginn beträgt 10 %. Ein **Gruppenrabatt** wird ab dem 2. Teilnehmer einer Firma bei Teilnahme am selben Seminar in Höhe von 5 % gewährt.

Anmeldungen bitten wir unter Verwendung des anliegenden Vordrucks per Email oder per Fax vorzunehmen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Eine Stornierung der Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Erfolgt die Stornierung bis 21 Tage vor der Seminarveranstaltung, so wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 % der Teilnehmergebühr in Rechnung gestellt. Bei Absage danach sowie bei Nichtteilnahme wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe in Rechnung gestellt. Entscheidend ist der Eingang der Stornierung beim Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement (STZ), Gomaringen. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Das STZ behält sich vor, die Veranstaltung aus wichtigem Grund abzusagen. Dem Teilnehmer steht in diesem Fall ein Rücktrittsrecht zu. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Aufwendungsersatz (z. B. Stornogebühren für gebuchte Anreise oder Hotel), bestehen nicht. Eine Liste mit Hotels und eine Anfahrtsskizze erhalten Sie nach Anmeldungseingang.

Faxantwort an: (07072) 1399-978

Email an: info@stz-ppl.de

oder schriftlich: Steinbeis-Transferzentrum Prozessmanagement
Tannenstraße 10
D-72810 Gomaringen

Bei Fragen: (07072) 1399-974

Hiermit willige ich ein, dass meine Kontaktdaten für den Zweck der Kommunikation im Rahmen des Seminars verarbeitet werden. Nach Abschluss des Seminars werden die personenbezogenen Daten umgehend gelöscht, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Eine Nutzung zu einem anderen Zweck oder eine Datenweitergabe an Dritte findet nicht statt.

Seminartitel: _____

Seminarnummer: _____

Termin, Ort: _____

Preis: _____

Name: _____

Vorname: _____

Funktion: _____

Firmenname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

Fax: _____

Email: _____

Ort, Datum

Unterschrift